



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
107 (1897)**

316 (18.11.1897)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-72389](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-72389)

General-Anzeiger



Telegraphische Adresse: „Journal Mannheim.“
In der Postliste eingetragen unter Nr. 2756.
Abonnement:
60 Bfg. monatlich,
Bringsel 10 Bfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 2.30 pro Quartal.
Inserate:
Die Colonne-Zelle 20 Bfg.
Die Kleinen-Zelle 60 Bfg.
Einzel-Nummern 5 Bfg.
Doppel-Nummern 8 Bfg.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(107. Jahrgang.)

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Lesende und verbreitete Zeitung in Mannheim und Umgegend.

E 6, 2

Nr. 316.

Donnerstag, 18. November 1897.

(Telephon-Nr. 218.)

Zu den Landtagswahlen in Baden.

Der Aufstieg der vereinigten Liberalen, Demokraten, Freisinnigen, Antisemiten und Sozialdemokraten auf die Mehrheitsstellung der Nationalliberalen hat, wie vor Jahresfrist in Hessen, so jetzt in Baden, den Erfolg gehabt, daß zum Mindesten eine nationalliberale Mehrheit nicht mehr vorhanden ist. In der zweiten Kammer saßen seit 1895, beim ersten Mal, falls die Nachwahl in Herrschland nicht wider Erwarten ausfällt, bis 1899:

Rat. Abk. Konf. Centr. Dem. u. Freis. Antis. Soz.						
(seit 1895)	32	2	22	3	1	3
(bis 1899)	27	2	22	5	2	5

Die Mehrheit der Nationalliberalen (32 unter 63) stand bisher auf zwei Füßen; sie ist vollständig beseitigt. Dem Liberalen Gegner aber fehlten zur Mehrheit noch volle zehn Mandate und er hat nicht ein einziges hinzugewonnen. Also die bisherige Mehrheit ist zwar beseitigt; eine andere Mehrheit ist nicht nur nicht hergestellt, sondern gerade diese Wahlen haben überraschende Klarheit dafür erbracht, daß das Centrum überhaupt nicht zur Mehrheit vordringen kann. In den Schlussätzen ist es schon geblieben. Aus den Wahlergebnissen der einzelnen Kreise aber tritt offensichtlich hervor, daß das Centrum überall von seinem Ziele abgedrängt wird. Die nationalliberalen Mehrheiten und Minderheiten sind bei den Urwahlen auf der ganzen Linie erloschen, wo das Centrum selbst den Kampf führt, und das sind bezeichnender Weise diejenigen Wahlkreise des Oberlandes, in denen man 80—98 pCt. katholische Bevölkerung zählt. In Donaueschingen, Neßkirch, Engen, Schopfheim u. s. w. hat die nationalliberale Partei sich glänzend behauptet, in Neßkirch hat sie ein volles Duzend Wahlmänner hinzugewonnen. In Waldkirch (98,2 pCt. Katholiken), Triberg-Doisach und Emmenau-Kreisungen sind die meisten Wahlmänner des Centrums nur mit wenigen Stimmen Mehrheit gewählt, was um so mehr besagen will, als z. B. der letztere Kreis seit 10 Jahren nicht mehr ernsthaft angegriffen worden war.

Also das Centrum selbst kehrt mit völlig leeren Händen und mit bedenklich trauriger Zukunftsaussicht aus diesem Wahlkampf heim. Wo die freirechtliche Staatsidee den Gegensatz zur römisch-kerklichen Herrschaft ausstrahlen wollte, ist sie ohne Weiteres siegreich geblieben. Uebrigens sind in die bisher „lesten Plätze“ des Gegners weithin bewerkbare Brechen gelegt.

Der Centrumsführer, Herr Geistliche Rath Wacker, hat Land und Leute richtig verstanden, als er ein Neujahrsgedicht auf, um wenigstens auf Umwegen die erste Gruppe zu seinem Ziele, die Berrückung der nationalliberalen Mehrheit zu Gunsten Dritter, zu erreichen. Mit einem beispiellosen Aufwand von Kraft ist ihm dies in der That gelungen. Aber seine eigene Herrschaft zu begründen, eine liberale Mehrheit sich zu beschaffen, ist ausichtslos geblieben. Darüber hat diese Wahl den letzten Zweifel beseitigt.

Um noch 8 Revolutionäre und noch je einen Demokraten und Antisemiten in die Kammer zu bringen, wurde alles in Bewegung gesetzt, was dem freisinnigen Geistlichen Rath und seiner Helferschaft an — geistlichem und weltlichem Einfluß zur Verfügung stand. Hoffentlich will Niemand behaupten, daß die Herren Wacker und Kerstale Geistes hiermit für Thron und Altar gestritten hätten, oder für „Wahrheit, Freiheit und Recht.“ Niemals hat der Haß derart blind gegen die besten staatlichen und kirchlichen Ordnungen gewüthet, niemals ist verlogener die selbständige Meinung irreführt worden.

Im Uebrigen verändert sich lediglich die Vertheilung für Herrschland. Dort ist es gelungen, den bekannten „Herrn“ Stegmüller, den Hebel i. B. in Acht und Bann gethan hatte, zu beseitigen. Die Nationalliberalen waren unbefähigt genug, dort für einen Freisinnigen mit einzutreten. Auf diese Weise verliert die Sozialdemokratie eines von den drei Mandaten wieder, die ihm das Centrum ausgeliefert hat, und die freisinnig-demokratische Gruppe kommt auf diese Weise zu ihrem fünften Mandat.

Die nationalliberale Partei hat nun alle Ursache, ihre Verluste nach links hin und den Verlust in Heidenberg-Land mit einem Gleichmuth zu ertragen. Der Erfolg der Gegner beruht lediglich darauf, daß innerlich schroff gegeneinander gewüthete Minderheiten gleich bei den Wahlmännerwahlen sich vereinigten. Die Erfahrung hat bereits gelehrt, daß hierfür nicht Jeder ein zweites, geschweige ein drittes Mal sich gebienden läßt. Andererseits ist die nationalliberale Partei auch überall dort, wo sie durch jenen widerwärtlichen Zusammenhalt in's Hintertreffen gerathen ist, doch in ihren absoluten Zahlen in den Verhältnisziffern recht erheblich stärker geworden. Zum Beispiel ist die Zahl der Wahlberechtigten in Kaiserstuhl im Jahre 1892 von 10,762 auf 12,642, also um 1880 oder 18 pCt. zugenommen, die Zahl der nationalliberalen Stimmen aber von 2592 auf 4595, also um 2033 Stimmen oder 81 pCt. Aus diesem Ergebnis einer rathlosen Bemühung hat die Partei sogar eine Entschädigung für sich selbst entnommen.

Nun richtet sich begreiflich die Frage der Blick in allen Dingen nach vorne. Was nun?

Im ersten Augenblick jubelte männiglich im gegnerischen Lager, daß mit der nationalliberalen Mehrheit nun auch das Ministerium Eiselaube „vernichtet“ sei. Nur mochte Niemand sagen, wem es denn seinen Platz räumen sollte. Dem Centrum etwa, das allenthalben in rüd' äusseren Linien sich bewegt und nicht den allermindesten Erfolg, sei es auch nur an vereinzelter Stelle, für sich selbst erstritten hat? Das liegt doch die politische Dinge geradezu auf den Kopf stellen! Ocht nicht im schroffen Gegensatz hierzu mit erschrecklicher Deutlichkeit hervor, wie dringlich geboten es ist, gegenüber einer demüthigen entarteten Liberalen Partei das bisher geführte Regiment nach Möglichkeit zu festigen und zu bestärken, und zwar im gleichmäßigen Interesse eines nachdrücklichen Schutzes für Thron und Altar? Herr Wacker hat nichts verabsäumt, was den Liberalen zu Gemüthe führen konnte, daß sie für revolutionäre Wahlmänner eintraten müßten, selbst in der Person des Großherzogs. Die Regierung wird nichts verabsäumen dürfen, gegen einen solchen vollendeten Bestrebungsleiter sehr bestmögliche Vorkehrungen zu nehmen und die zuverlässigen Freunde der staatlichen und kirchlichen Ordnung um sich zu schaaren, damit nach Jahr und Tag wieder aufgebaut wird, was Herr Wacker jetzt niederzureißen vermochte.

Deutsches Reich.

Eine bemerkenswerthe Wahlniederlage

erlitt die sozialdemokratische Partei bei den Gemeinderathswahlen in der oberrheinischen Gemeinde Pant bei Walsbühlshaven. Diese über 10,000 Seelen zählende Gemeinde ist zum größten Theil von auf der Walsbühlshavener West beschäftigten Arbeitern bewohnt, welche bisher stark sozialdemokratisch gewählt haben. Bei den Gemeinderathswahlen hatte gerade die sozialdemokratische Kandidatenliste den Sieg davon getragen, während diesmal die Liste unterlag. Die Vertheilung an der Wahl war sehr stark, da mehr als 82 Prozent der Wahlberechtigten vom Wahlrecht Gebrauch machten.

Das Urtheil über Dr. Peters

haben wir kurz wiedergegeben. Es kam bei der Verhandlung auch die allerdings für die Regierung etwas beschämende Thatsache zur Sprache, daß die Kolonialabtheilung sich erst durch die Entstellungen des Bischof im Reichstag über den vielgenannten Brief des Dr. Peters an den Bischof Tieder zu einer wirklichen Disziplinaruntersuchung genöthigt gesehen habe. In der Urtheilsbegründung führte der Gerichtshof aus: „Man könne nicht zugestehen, daß in Afrika andere Anschauungen als in Europa maßgebend werden dürfen.“

Das Reichstagspräsidium

Die von antisemitischer Seite „angefochtene“ Neuwahl des Reichstagspräsidiums wird von demokratischen und sozialdemokratischen Blättern weiter behandelt. Wir betrachten diese ganze Frage als Interim der jetzigen Präsidialwahl und stehen somit völlig objektiv dieser weiteren Auseinandersetzung gegenüber, die dahin geht, die Sozialdemokraten sollten nun einen Platz im Präsidium beanspruchen, vermöge ihrer Stärke in der Präsidialmehrheit, also das 1. Präsidium, wobei der freisinnige Abg. Schmidt sich mit dem 2. Präsidium zu bescheiden hätte. Die demokratische „Volksstimme“ ist ausserordentlich genug, trotz dieser Einbuße den sozialdemokratischen Ansprüchen zuzustimmen. Aus dem Centrum hört man allerdings, daß es mit Sozialdemokraten nicht gern präsidieren möchte.

Forderungen für die preussischen Eisenbahnen. Wie verlautet, wird in den preussischen Etat für das nächste Jahr das Erforderniß für Eisenbahnbauten und Materialanschaffungen mit rund 360 Millionen Mark eingestellt werden, also ca. 100 Millionen Mark mehr als das vorjährige Ordinarium ausgemacht hätte. Daneben wird diesmal wieder im Extraordinarium die nöthige Forderung für den Bau von Sekundär- und Tertiärbahnen sowie für weitere Materialbeschaffungen eingebracht werden.

Die Audienz beim Papste

Ein vatikanischer Brief der „Polnischen Corresp.“ meldet, daß in der Audienz Wilhows beim Papste die Canisius-Encyclica berührt wurde. Der Papst habe die dadurch hervorgerufenen Widersprüche zerstreut und seinen lebhaften Wunsch, freundschaftliche Beziehungen zu erhalten, ausgesprochen.

Koloniale.

Ueber Uebe, die auch vom Gouverneur Liebert jüngst so gepriesene, vom Nordende des Kyssa bis zum Mittelauß des Russig reichende ausgedehnte ostafrikanische Landschaft, hat der Besieger und Vöndiger des gefährlichen Sultans Almwama (Quama), Hauptmann Prince, eine ausführliche Schilderung im „D. Kol. Bl.“ veröffentlicht, welche die früheren günstigen Urtheile vollumfänglich bestätigt. Das Land ist ausgedehnt, zum Theil kühl und gesund, fruchtbar und im Bereich unseres Einflusses, auf seinem Mittel- und Oberlauf sahbareren Stromes, des Russig-Flusses.

Postnachrichten und Persönliches.

In dem Besinden des Bureauadirectors des Abgeordnetenhauses, Geheimen Regierungsraths Kleinschmidt, ist eine rasche Besserung eingetreten.

Der Dichter des vielgelungenen Liedes König Wilhelm sah ganz heiter, der Geheimen Sanitätsrath Dr. Volkmar Kreuzler in Brandenburg a. N., begeht am 28. ds. seinen 80. Geburtstag.

Der frühere Director der Kolonialabtheilung Dr. Kayser war schwer erkrankt, bessert sich aber bereits.

Die Marinevorlage wird vielleicht den Kaiser veranlassen, die Thronrede zur Eröffnung des Reichstags diesmal selbst zu verlesen. Namens des Offiziercorps des Marburger Jägerbataillons No. 11 überbringt dem hohen Chef des Bataillons, der Königin Margherita von Italien, der gestern abgereiste Premierlieutenant aus'm Werth als ältester Offizier im Bataillon ein Bild als Geburtstagsgeschenk zum 20. November, welches die Scene darstellt, als sich die Königin Margherita am letzten Kaiserermantelvergabe in der Uniform des Bataillons von diesem verabschiedete. Der Kaiser empfing im Neuen Palais den Commandeur des Marburger Bataillons Major von Borries, und den Major des Bildes, Eiders-Bierfelder, zur Beichtigung des Bildes und sprach sich darüber sehr befriedigt aus.

Leutwein, Major à la suite der Armee und beauftragt mit den Funktionen des Commandeurs der Schutztruppe für Südwestafrika ist aus der Armee ausgeschieden und unter gleichzeitiger Ernennung zum Commandeur der genannten Schutztruppe, als Major mit seinem Patent in dieser Schutztruppe angeheft.

Der Kaiser empfing gestern im Neuen Palais den in türkische Dienste übertretenden Geheimen Legationsrath Raffaut, sowie den Bischof Unger aus China.

Zu den Wahlen.

Ironie des Schicksals. Der „Volksfreund“ sagt, daß es der angelegentlichsten geistlichen Einwirkung bedürfte, um in Offenburger Land die Bauern wieder zur Wahl Weber zu bringen. In der pfarrherrlichen Burg zu Jähringen habe man bei der Durchsicht des Wahlergebnisses von Offenburger Land die Thatsache als einen bitteren Schicksalschlag empfunden, daß Wohlthätig mit 48, 50 und 51 Stimmen nur liberale Wahlmänner auf den Schild gehoben hat. Wohlthätig ist der Geburtsort des Weisf. Rathes Wacker, Patres in Jähringen. Um dem sehr empfänglichen Herrn und Strategen des badischen Centrums die erste Kunde über dieses unangenehme Ereigniß etwas weniger schmerzhaft zu gestalten, schrieb die „Offenb. Zig.“ in schonender Weise, es seien in Wohlthätig Leute von unentschiedener Richtung gewählt!

Oesterreich-Ungarn.

Die Thronrede.

Der Kaiser empfing gestern Nachmittag in Wien zunächst die ungarische Delegation und alsdann die Reichstagsdelegation. Die halbige Anrede der beiderseitigen Präsidenten beantwortete der Kaiser mit folgender Thronrede: „Die Versicherungen treuer Ergebenheit, welche Sie soeben an mich gerichtet haben, nehme ich mit aufrichtigem Danke entgegen. Im Laufe des letzten Jahres hat die Lage im Orient zu manchen Vorfällen Anlaß gegeben, die aber heute Dank dem einmüthigen Vorgehen der Großmächte glücklich beseitigt erschienen. Das europäische Concert hat sich während dieser Zeit als mächtiger Faktor zur Beseitigung der orientalischen Wirren bewährt und wenn es demselben auch nicht gelungen ist, den Ausbruch eines sehr bedenklichen kriegerischen Conflictes zwischen der Türkei und Griechenland zu verhindern, so ist es doch seiner uneinmüthigen, zielbewußten Thätigkeit zuzuschreiben, daß dieser Conflict localisirt und schließlich infolge der Intervention der Mächte auch beseitigt wurde. Es wird jetzt die Aufgabe des europäischen Concerts sein, an die Regelung der Angelegenheiten auf Kreta zu treten, welches unter Wahrung der Souveränitätsrechte des Sultans eine weitgehende Autonomie und damit die Bürgschaften für eine bessere Zukunft erhalten soll. Mit Befriedigung kann ich betonen, daß unsere Beziehungen zu allen Mächten die besten sind. Was wie vor bildet unser Verhältniß zu Deutschland und Italien die unverrückbare Basis unserer Politik.“

Diese Basis zu erhalten und zu kräftigen, ist das beständige Bestreben meiner Regierung. Zu den bisher bestehenden Bürgschaften des Friedens ist die freundschaftliche Ausgestaltung unseres Verhältnisses zum russischen Reich hinzuzukommen. Die wiederholten Zusammenkünfte, die ich mit dem Kaiser von Rußland hatte, überzeugten mich von der Uebereinstimmung unserer Meinungen und begründeten ein Verhältniß gegenseitigen Vertrauens zwischen unseren Staaten, dessen Konsolidierung und Erweitern für die Zukunft verheißt kann. Mit Befriedigung der wahren Gemüthsruhe gedenke ich des Besuchs, mit welchem mich Sr. Majestät der deutsche Kaiser, mein treuer Freund und Bundesgenosse, hier in Wien und kürzlich in Budapest erfreut hat. Eine nicht minder dankbare Erinnerung bewahre ich meinem vorjährigen Aufenthalt in Rumänien und dem Gegenbesuche des Königs und der Königin von Rumänien. Die Wahrung der Interessen des europäischen Friedens wird auch fernherhin die Hauptaufgabe meiner Regierung sein. So hoffe ich, daß wir der Zukunft in dieser Hinsicht mit Zuversicht entgegen sehen können. Meine Kriegsverwaltung hat auch in diesem Jahre bei ihren Forderungen der wirtschaftlichen und finanziellen Lage der Monarchie weitgehende Rechnung getragen, obgleich die Ereignisse zu Beginn dieses Jahres eine reichere Ergänzung des Kriegsmaterials notwendig erscheinen ließen, welche ich durchgeführte, ihris angeleitet werden möge. Diese Vorkehrungen bewegten sich jedoch innerhalb des für den Ausbruch meines Heeres fixirten Rahmens, welchem im übrigen auch das

pro 1898 aufgestellten Gesamtbudget meiner Kriegsverwaltung entspricht. Anstatt der normal fortwährenden wirtschaftlichen Entwicklung Böhmens und der Herzoginina werden diese Länder auch in diesem Jahre ebenso wie bisher in der Lage sein, alle Erfordernisse für ihre Verwaltung aus eigenen Einnahmen zu bestreiten. Jedem ich die Ihnen zugehenden Vorlagen meiner Regierung Ihrer bewährten Einsicht und patriotischen Opferwilligkeit anempfehle, wünsche ich Ihren Arbeiten den besten Erfolg und heiße Sie herzlich willkommen."

Der Präses der ungarischen Delegation, Graf Szapary, gedachte in seiner Ansprache an den König der letzten Allerhöchsten Entscheidungen, welche die öffentliche Meinung in Ungarn elektrifizierte. Im Laufe des Jahres seien im Orient allerlei Differenzen aufgetaucht, es sei aber dem König in Verbindung mit den anderen Großmächten gelungen, den Krieg zu lokalisierten und den Frieden wiederherzustellen. Diese Entwicklungen hätten der auswärtigen Regierung des Königs reiche Gelegenheiten zur Thätigkeit geboten. Ungarn hätte mit Freuden von jener geachteten Stellung und ihrem Einfluß profitiert, den die auswärtige Regierung des Königs auf diesem Gebiete erworben habe. Graf Szapary gedachte sodann der Anwesenheit des Kaisers Wilhelm und des Königs und der Königin von Rumänien in Budapest. Hierbei sei hervorzuheben, wie treu die ungarische Nation zu dem Dreieck siehe, welcher die Grundfrage der auswärtigen Beziehungen Oesterreich-Ungarns bilde, und wie freudig das ungarische Volk die Verbündeten des kaiserlichen Oesterreichs Ungarns empfangt. Graf Szapary fuhr sodann fort: Wir wissen, welche Sorgen Ew. Majestät die Erneuerung des Ausgleichs zwischen Ungarn und den übrigen Königreichen und Ländern bereiten, aber je schwerer die Verhältnisse sind, desto notwendiger ist es, daß wir uns zur Lösung dieser Frage aneinanderreihen und daß diejenigen zusammenhalten, welche die Säulen des Jahres 1867 aufrecht zu erhalten wünschen. Nach Erwähnung der Nothlage der Landwirtschaft schloß Graf Szapary mit Entzücken auf den König. — Der Präses der österreichischen Delegation, Graf Tchan, betonte in seiner Ansprache an den Kaiser, daß die verschiedenen österreichischen Völker den sichersten Schutz ihrer geistlichen und wirtschaftlichen Interessen in dem festen Zusammenhalten sowie in der Kraft und Stärke der Monarchie fänden, deshalb erfülle die Delegation nur ihre Pflicht gegen die Bevölkerung, wenn sie unter sorgfältiger Beobachtung auf die Leistungsfähigkeit der Strukturalmittel die Mittel für die Wahrung der Würde und der Größe der Monarchie bewilligt. Graf Tchan schloß mit heißen Segenswünschen für den Kaiser als den von ganz Europa verehrten Hort des Rechts und des Friedens.

Oesterreich-Ungarn und die Türkei.

Der Balkanfall ist noch nicht erledigt. Zahlreiche Blätter besprechen ihn und halten an der Hoffnung fest, die Türkei werde in Erkenntnis ihres Unrechts vor Ablauf des Ultimatus die von Oesterreich-Ungarn geforderte Genugthuung geben. Das "Freundenblatt" sagt, es sei sicher vorauszusetzen, daß der vom Ministerium des Reichers unternommene Schritt nicht ohne Anbahnung des Wohlwollens in Konstantinopel, Serraiern u. Galice, erfolgte. Der Umstand, daß Freiherr v. Galice, dessen langjährige Erfahrung für die richtige Auffassung der Dinge bürgt, und der vom Sultan bei verschiedenen Anlässen als Freund bezeichnet wurde, ein so energisches Auftreten bewirkte, beweise die unbedingte Nothwendigkeit desselben. Die Türkei habe das größte Interesse, sich auf einen Konflikt mit Oesterreich-Ungarn nicht einzulassen. Sie darf in Europa nicht den Eindruck erwecken lassen, daß auf ihrem Boden die Christen sich nicht ruhig bewegen können. — Die "Neue freie Presse" billigt das energische Auftreten Oesterreich-Ungarns und hofft, dasselbe würde überall rückhaltlose Zustimmung finden, weil es zu Gunsten der Ehre und Ansprüche aller Mächte ein Beispiel liefert. In dem Zwischenfälle von Mexiko und in der Angelegenheit der Orientbahnen trete die ganze Unversöhnlichkeit und Unnahsichtigkeit der türkischen Verwaltungsjahände zu Tage. Sollten die Kanonen der österreichisch-ungarischen Kriegsmaschine reden müssen, dann trage die Flotte die Verantwortung hierfür. Dieses Blatt sowie das "Neue Wiener Tagblatt" erinnern an den von Oesterreich-Ungarn der Türkei durch die Vollziehung Griechenlands in Verein mit Russland geleisteten Freundschaftsdienst und sagen, daß geistige Maß von Mäßigkeit müsse die Flotte veranlassen alles das zu befestigen, womit sie sich das Wohlwollen Oesterreich-Ungarns verschere. Die Flotte ist bereit, in dem Falle Braganzese die gewünschte volle Genugthuung zu ertheilen. Es sei aber, wie es heißt, unrichtig, daß in diesem Falle die Abreise v. Galices unterbliebe. Die Angelegenheit der Orientbahnen, welche durch unausgesetzte türkische Anfechtungen seit Monaten künstlich verschleppt werde, müsse ebenfalls zu dem im Ultimatum festgesetzten Zeitpunkt ihre Erledigung finden, widrigenfalls Galice am Donnerstag mit dem Orientexpresszug Konstantinopel verlassen werde, worauf sofort die vorbereiteten Zwangsmaßnahmen Platz greifen werden. Die Dampfschiffe "Kaiser Franz Joseph" und "Wien" sowie andere Schiffe des kaiserlichen Weltverkehrs ferner ein hiesiges Stationschiff mit einem Delegierten der österreichisch-ungarischen Botschaft an Bord seien für den erwähnten Fall draaktrakt, nach Mexiko zu fahren, um volle Genugthuung zu nehmen. Der Betrieb der Orientbahnen würde eingestellt und andere wichtige politische Repräsentanten ergriffen werden. Die schwebende

türkische Finanzoperation würde durch die Verweigerung der Zustimmung von Seiten Oesterreich-Ungarns verhindert werden.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 18. November 1907.

Die Frau Großherzogin fuhr gestern nach Heidelberg zur Eröffnung des Bazar's für wohlbätige Zwecke und reiste Abends wieder nach Baden-Baden zurück.

Beseitigung der engen Strahlenweite am Fruchtmarkt und am Erbsmarkt. Der von uns schon mitgetheilte Beschluß des Stadtraths wird uns amtlich in folgender Fassung übermittel: Auf Antrag des projektirten Umbaus eines Hauses an der Heidelbergerstraße wurde das schon früher erdichtete Projekt in neue Verabreichung gegeben, ob nicht eine Verbreiterung der engen Theile der Planken zwischen O 5 P 5—O 6 P 6 und zwischen D 5 B 5—D 6 B 6 in Rücksicht genommen werden soll. Nach einem bereits früher gefertigten Gutachten des Tiefbauamts wird vorgeschlagen, die Verbreiterung auf der nordwestlichen Seite der Straßen zu vollziehen, sodas die Straßenfluchten eine gerade Linie bilden würden mit den Fluchten der Quadrate E 7 und P 7. Der Stadtrath beschloß vorbehaltlich der Zustimmung des Bürgerausschusses, die Hausfluchten dierach abzuändern respektive neu festsetzen zu lassen, und die bezeichneten Straßenstrecken auf die neuen Fluchten zu verbreitern.

Umbau des Hoftheaters. In dem Bericht über die letzte Stadtrathssitzung heißt es: Der mit der Erstellung eines Gutachtens in Betreff der Umgestaltung des Bühnenbaus und der Einführung der elektrischen Beleuchtung im hiesigen Hoftheater betraute Kgl. Bayr. Maschinen-director Herr Sauteuschläger aus München hat zur Vornahme örtlicher Besichtigungen und persönlicher Befragungen seine Rückkehr für den 16. November in Aussicht gestellt.

Erbauung eines neuen Parks. Im Anschlusse an den Laifenspark soll die Beschaffung des Stadtraths auf dem Terrain des Althofes bis zur Gewann Streifweise ein neuer großer Park mit einer Flächenausdehnung von 27 ha hergestellt werden. Es würde sodann eine zusammenhängende Parkanlage im Ganzen von 40 ha entstehen. Das Tiefbauamt wird beantragt, Plan und Kostenanschlag zur Vorlage an den Bürgerausschuß wegen Bewilligung der Mittel zu fertigen und vorzulegen.

Durch Tieflegung der Karlsruherstraße werden am östlichen Schloßpark kleinere bauliche Veränderungen (Unterfangen des festgelegten Fundaments und Quaderverkleidung desselben) notwendig, welche laut Beschluß des Stadtraths auf Kosten der Stadt ausgeführt werden sollen.

Die Anstellung eines Ingenieurs beim Tiefbauamt für den Um- und Erweiterungsbau des Kanalspumpwerkes K 9 wurde vom Stadtrath genehmigt und hat derselbe das Tiefbauamt zum Ausschreiben der Stelle ermächtigt.

Börse. Der Stadtrath hat an den Vorstand der Mannheimer Börse ein Schreiben gerichtet, wonach er dem Vorhaben, ein Börsengebäude zu errichten, die größten Sympathien entgegenbringt, und daß er beschloß habe, dem Unternehmen auf 10 Jahre 5000 Mark jährliche Subvention zuzusichern, insoweit die Anleihehaine keine 2 1/2 pCt. Zinsen tragen. Dieses Schreiben wurde in der heutigen Produktionsbörse zur Kenntniß der Börsebesucher gedruckt und mit allgemeinem Beifall begrüßt. Es wurde einstimmig beschlossen, dem Stadtrath den Dank der Börse auszusprechen für das Interesse, mit welchem er auch in diesem Fall für Hebung von Handel und Verkehr eintritt.

Das Vermögen der früheren Handelskammer betrug zur Zeit deren Auflösung im Jahre 1879 ca. Mk. 60,000 und ist seitdem auf rund Mk. 80,000 angewachsen. Laut § 2 der Gesellschaftsordnung für die Handelskammer Mannheim, Ministerialverordnung vom 20. Februar 1880 sind dieses Vermögen nicht angetastet werden, außer wenn ein Gebäude errichtet wird, das dem gemeinsamen Handelsstande zu Gute kommt. Da ein Börsengebäude ohne Zweifel ein solches Gebäude ist, so scheint es keinem Zweifel zu unterliegen, daß die Summe dem Zweck der Errichtung eines Börsengebäudes zuzuführen ist.

Wämen im Zimmer zu pflegen ist nicht leicht, besonders wenn sie im fernem Süden ihre Heimat haben. Höchst interessant ist ein Aufsat über Wämenpflege, den der Cultus des botanischen Gartens in Berlin, Dr. Udo Hammer, in der Zeitschrift "Pflanzenkunde" für Obst- und Gartenbau veröffentlicht. Danach sind es vier Factoren, die zum Gedeihen einer Pflanze in einem gewissen Verhältnisse stehen müssen: das Licht, die Wärme, die Feuchtigkeit, die Abregung. Das, woran es bei Wämenpflege den Wämen im Winter immer mangelt, ist das Licht, sie werden zu wenig und zu kurzer Tageslicht bekommen können. Dierem einen mangelnden Factor müssen bei der Pflege die drei anderen angepaßt werden, d. h. wir dürfen unseren Wämen im Zimmer, denen wir das nötige Licht nicht geben können, auch nicht zuviel Wärme, zuviel Feuchtigkeit, zuviel Abregung geben. — Wer sich näher für den Aufsatz Dr. Hammer's interessiert, lasse sich die Nummer des praktischen Rathgebers kommen — sie wird gern umsonst vom dem Geschäftsamt in Frankfurt a. O. zugesandt.

Verammlung von Petroleum-Großhändlern. Eine für den ganzen Petroleumhandel hochwichtige Verammlung fand gestern abend statt, um Stellung zu nehmen gegen die Monopolbestrebungen der Mannheimer-Bremer und der deutsch-amerikanischen Petroleumgesellschaften. Die Verammlung war seitens der sächsischen Petroleum-Großhändler jährlich besetzt, so von Mainz, Frankfurt, Stuttgart, Heidelberg, Worms, Straßburg, Landau, Ludwigshafen, Bruchsal u. s. w. Ferner waren von zahlreichen nicht vertretenen sächsischen Firmen Zustimmungsschreiben an die Verammlung gelangt. Zum Vorsitzenden wurde Herr Felix Wachenheim von Mannheim gewählt. Derselbe theilte mit, daß die Verammlung einberufen

worden sei, um zu protestiren gegen die Bestrebungen, die von den beiden oben genannten Petroleumgesellschaften den Petroleum-Großhändlern zur Unterschrift vorgelegt werden, und welche die Selbstständigkeit und Freiheit der Großen vollständig untergraben. Die Stimmung der Verammlung über diese Bestrebungen war eine sehr erregte. Verschiedene Redner erklärten, daß es sich mit der Ehre und Würde des Kaufmanns nicht vereinbaren lasse, diese Bestrebungen zu unterschreiben. Weiter wurde erklärt, daß die von den beiden Petroleumgesellschaften, welche zu der Standard Oil Company gehören, ergriffene Maßregeln darauf hinausläufe, für sich ein Petroleum-Monopol zu schaffen, sowie nach und nach den ganzen Petroleumgroßhandel zu dominiren. Es handelte sich somit auch um die zukünftige Existenz der Petroleum-Großhändler. Der Verammlung wohnte auch der Director Dr. Bremer von der Pure Oil Company aus Hamburg bei. Derselbe erklärte, daß seine Gesellschaft genügend Öl besitze, um den deutschen Markt zu versorgen. Derselbe habe bereits große Anlagen in Hamburg, Rotterdam u. s. w. errichtet und will nun mehr solche auch in Mannheim erstellen, um von hier aus ihr Öl auf den sächsischen Markt zu bringen. Auch die Erbauung von Abteinfantsschiffen ist in Aussicht genommen. Die Tankanlagen sollen in etwa 4 Monaten, und die Abteinfantsschiffe in etwa 6 Monaten fertig gestellt sein. Auch erklärte Herr Director Bremer, daß seine Gesellschaft vor der Fertigstellung dieser Tankanlagen bereit sei, zu Wasser oder per Bahn genügend Petroleum zu schicken, damit die sächsischen Großhändler ihren kontrahlichen Verpflichtungen entsprechen können. Herr Bremer sagte noch hinzu, daß seine Gesellschaft ihr Öl auch dann auf den sächsischen Markt bringen werde, wenn die Großhändler die ihnen von der deutsch-amerikanischen und der Mannheimer-Bremer Petroleumgesellschaft unterbreiteten Bestrebungen unterschreiben und sich dadurch hinderen würden. Die Pure Oil Company werde, wenn sie keine Großhändler würden sollte, direkt zu den Detaillisten gehen. In der Verammlung wurden Zweifel geäußert, ob die Pure Oil Company Kapitalkraft genug ist, um der zu erwartenden großen Konkurrenz der beiden anderen Gesellschaften, die sich namentlich in dem zeitweiligen Herbstbrüche der Berie befinden wird, begegnen zu können. In der Debatte wurde von dem Vertreter der Firma Scharff in Landau mitgetheilt, daß diese den Vertrag bereits unterschrieben habe, wenn auch mit sehr schweren Sorgen. Ubrigens sei es ihr gelungen, wesentlich günstigere Bedingungen zu erlangen, als wie in dem Vertrag stipulirt gewesen sind. Auch von anderen Firmen wurde der Vertrag bereits unterschrieben. Die Vorteile des Vertrages für die Unterzeichner liegen darin, daß letzteren eine bestimmte Provision für das von ihnen verkaufte Petroleum gewährt wird und zwar 1 Mark für das Barrel. Die Schattenseiten des Vertrags sind für die Großen zu suchen in der Aufgabe ihrer Selbstständigkeit. Als Vertreter der Mannheimer Handelskammer wohnte Herr Felix Wachenheim den Verhandlungen bei. Derselbe erklärte, daß die Handelskammer, als die Vertreterin des Gesamthandels, sich natürlich nicht in die Sache mischen könne, daß sie es aber begrüße, wenn der hiesige Handel durch Errichtung einer Niederlage der Pure Oil Company eine Vermeerung erhalte. Auch theilte er mit, daß der Direktor der deutsch-amerikanischen Petroleum-Gesellschaft im gegenüber den Wunsch geäußert habe, der Verammlung beizutreten zu können, um das Vorgehen seiner Firma zu rechtfertigen. An der Debatte beteiligten sich im Ubrigen u. A. die Herren Kuhn, Worms, Landfried, Heidelberg, Scharff, Landau, Schreier, Mannheim, Thilo, Mannheim, Felix Wachenheim, Mannheim und Dr. Oestertrauffert. Nach mehrstündigen Verhandlungen wurde folgende Resolution angenommen:

"Die heute im Saale der Handelskammer Mannheim versammelten am Petroleumhandel beteiligten Firmen protestiren gegen die Bestrebungen der deutsch-amerikanischen Petroleumgesellschaft und der Mannheimer-Bremer Petroleum-Gesellschaft, den freien und selbstständigen Petroleumhandel zu hemmen und zu unterdrücken. Die Anwesenden sind einstimmig der Ansicht, sich weigern gegen einer Controlle der Gesellschaften zu unterwerfen, noch in der Freiheit ihres Handels sich behindern zu lassen. Sie glauben auch mit diesem Protest unter Ablehnung der Anträge der Gesellschaften dem öffentlichen und eigenen Interesse am Besten zu dienen."

Ferner erannte die Verammlung eine fünfgliederige Commission zum Zweck der Abklärung von Verhandlungen, namentlich mit der Pure Oil Company. Ueber das Resultat dieser Verhandlungen, im denen auch die Mannheim-Bremer und die deutsch-amerikanischen Petroleum-Gesellschaften gehört werden sollen, hat das Comité eines später stattfindenden Verammlung von Petroleum-Großhändlern Bericht zu erstatten. Die Commission besteht aus den Herren: Felix Wachenheim, in Firma J. Henningers Nachfolger, Carl Hornmann, in Firma Gerthmann & Halter, Johann Schreier, August Dorn, in Firma Boll & Horn, sämmtlich in Mannheim, sowie Herr J. Kuhn II. in Worms.

Glückliche Geliebte. Eine früher sehr wohlhabend gewesene, aber durch viele Unglücksfälle in die Gänge gekommene achtbare Familie in Pärth hat in der preussischen Staatslotterie ein Viertel des großen Boos im Betrag von 125,000 Mark gewonnen, und zwar belam die Frau von reichen Verwandten in Pärth, was sie ein Kind verdrachte, unter anderen Dingen das Boos geschenkt.

Wegen Nöthigung, Widerstands gegen die Staatsgewalt, Verleumdung eines Beamten, Verleumdung der Befehlsbefugnisse waren gestern vor der hiesigen Strafkammer angeklagt: 1) der 30 Jahre alte Höher Johann Adam Schaefer, 2) der 27 Jahre alte Tagelöhner Friedrich Wastan, 3) der 27 Jahre alte Tagelöhner Johannes Härr, 4) der 38 Jahre alte Tagelöhner Georg Hoffmann gen. Seib und 5) der 35 Jahre alte Tagelöhner Paul Roth gen. Kolltor, sämmtlich hier in Mannheim wohnhaft. Am 27. September d. J. wurde Schaefer von der Verhandlung kann nach der Stadt geschickt, um noch zwei Verurtheilte anzunehmen. Schaefer traf zwei Mörderpater, welche in der hiesigen Mörderkammer Joh. Wagner wegen geringfügiger Straftugten angeklagt hatten. Derselben waren bereit, mitzugehen, wollten aber vorher noch drei Wagner gutstehendes Geld holen. Er

Getrennte Sterne.

Roman von der Gesellschaft von D. Waldemar.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Als Irene eines Tages wieder in Gedanken ausbrach, beherrschte er sich nicht mehr und machte ihr, nach seiner Meinung wohlgeordnete Vorstellungen; in der That aber erschrack er das arme Kind durch seine Festigkeit darauf, daß sie ohnmächtig wurde und in eine schwere Krankheit verfiel, welche sie an den Rand des Grabes brachte.

In dieser dungen Zeit konnte Wäna erst erkennen, wie sehr er das junge, stierliche Geschöpf liebte, wie sein Dasein öde und leer werden mußte, wenn sie ihm genommen ward. Da gelobte er sich denn heilig und ernst, sie hochzuhalten sein Leben lang und die jede Thraue zu ersparen. Sie genas und folgte ihm alsbald als sein treues Weib. Aber seit jener Stunde konnte er Frauenhänden nicht sehen. Beobachtete er nur einen leuchtenden Wang in den Augen seines Weibes, den er hervorgerufen hatte, so mähtete er sich und dies war oft seine geringe Aufgabe, denn sein Temperament war ein heftiges, stürmisches, das in der Erregung oft nicht zu zügeln war.

Adrienne kam am Fenster, mit einer Handarbeit beschäftigt, aber ihre Augen wanderten so viel den Weg nach der Stadt entlang, daß ihre seine Stiererei nur um wenig weiter gedieh. Ihr Vater, der ihre eine Weile still lächelnd zugehauert, sagte nun plöblich:

"Deine Aufgabe steht auch mich fast an, Kind; es geht mir wie dir, ich kann die Zukunft Deiner Freundin kaum erwarten. Du hast uns so viel von ihr erzählt und so viel Gutes, daß Juanita d'Orville nur die Hälfte davon zu besitzen braucht, um eine wahre Vortrefflichkeit zu sein."

"Wie viel mir auf Rechnung von Adrienne's Schwärmerei zu setzen können, wissen wir," nickte die Gräfin ihrem Gemahl zu.

"Sie werdet ja sehen," nahm diese das Wort. "Jeht behauptet sie, ich schwärme; wenn ihr aber Juanita gesehen habt, ergreift es Euch sicher nicht anders, wie Allen anderen Bruten. Das doch sogar Wittweiter Dong sich von ihr bezaubern lassen!"

"Ja das ein Ausfluß?"

Adrienne erwiderte unter ihres Vaters scharfem Blick.

"Gedacht nicht ganz, Papa, trotzdem aber muß ich zugeben, daß der Wittweiter keiner von jenen Offizieren ist, die auf Ehre jedes Mädchens schon finden und sich in sie verlieben."

Die Gräfin drohte ihrer Tochter lächelnd mit dem Finger.

"Du nimmst auch immer Oswald's Partei, Adrienne."

"Nur gegen ungerechte Behauptungen, Mama."

"Wer war denn hier der Beschuldigte? Und wer hat beschuldigt?"

"Du sagst doch —?"

"Wah, Kind, Deine Vertheidigung war schlecht angebracht. Was ich von Tony halte, vertheile ich nie. Deshalb aber ist er doch ein junger lebensfähiger Offizier, der auch wohl einmal gegen seine Grundfälle handelt. Doch hörte ich du nicht Schellen läuten?"

Adrienne stürzte aus ihrer und rief es auf, selbstmürrisch darun, daß die kalte Luft ungehindert eindrang und die am Fenster hastenden Schwellenlöcher ihr Kleid und den Leppich nähren.

"Ja, in der That, Du hast recht geäußert, Papa!" jubelte das junge Mädchen, schloß das Fenster und eilte zu der Mutter, deren beide Hände lachten.

"Nicht wahr, geliebtes Mamachen, Du bist recht, recht liebevoll zu Juanita? Sie hat ja gar Niemand mehr auf Erden, als einen griesgrämigen Onkel!"

"Dah sie nur kommen, Kind, sie soll schon ihren Platz finden unter meinen Fittchen."

"Nach unter den meinen, Adrienne!" rief der Graf von seinem Scherzstisch herüber, vor dem er sich niedergelassen und seine Lehäre wieder aufgenommen hatte.

Adrienne stand sinnend vor ihrer stierlichen Mutter. Sie gedachte dabei der impositenden Gestalt ihrer Freundin, wie sie dieselbe im Theater vor sich gesehen hatte, und fragte sich, ob das Mädchen wohl des Schones bedürftig sein würde! Sie war ja so sicher, so selbstbewußt, so fertig ihr vorgekommen, so gar nicht wie ein junges Mädchen, sondern wie eine junge Frau, die sich ihrer Person, ihrer Stellung wohl bewußt ist. Und doch hätte Juanita nur zwei Jahre mehr als sie selbst. Adrienne stellte einen Vergleich an zwischen der Freundin und sich selbst, und sie kam zu der sie betreibenden Erkenntniß, daß sie selbst neben jener ungenießbar verlieren würde. War es ein Wunder, wenn auch Tony dem Janber dieser Verdächtigkeits erlag? Was desah sie selbst, was sie beschloß, mit Juanita in die Schranken zu treten?

Wag nahes Schilfengebüsch im Hofe schiedte sie auf aus ihrem Sinnen.

Einem Jubelruf ausstehend, verließ Adrienne das Zimmer und kam eben zurück, um Juanita aus dem Veden zu schälen.

"Wie freue ich mich, daß Du Wort gehalten hast, Juan! Du soll eine köstliche Zeit auf dem Wänsdofe werden! Willkommen in meines Vaters Hause! Die Eltern wollen Dich auch sofort begrüßen. Wie? sie können es nicht erwarten!"

"Schweichler!" drohte das fremde Mädchen und folgte der Freundin in die ermärmte Vorhalle, wo sie dem Diener den Polmantel übergab und vom Spiegel rasch ihr Pelzmäntchen abrecht sehte.

Sie war Adrienne nie schöner erschienen, als in diesem Augenblick, mit den freudig erglänzenden Augen, den von der scharfen Ball gezeichneten Wangen und dem glücklich lächelnden kleinen Mund.

"Komm, komm, Du bist schön genug und wirst auch so schön meiner Eltern Herz im Stürme nehmen!"

Das danach zu erwidern, schritt Juanita, der angegebene Richtung folgend, durch die von dem Diener geöffnete Thür in das trauliche, halb dunkle Gemach hinein, welches die Tochter des Hauses zuvor zu ihrer Bewillkommung verlassen hatte.

"Da bist du Frau Gräfin! Ich habe Adrienne's Einladung nicht widerstehen können," hob sie freimüthig an. "Bitte, sagen Sie mir aufrichtig, wenn ich nicht gelogen komme."

"Aber, liebes Kind, Adrienne hat Sie angemeldet und die Freunde unserer Kinder sind uns stets willkommen. Bleiben Sie bei uns, so lange es Ihnen gefällt und Sie sich nicht aus der Sicht hier in das Getriebe der Welt zurückziehen."

Wieder suchte ein Schatten über Juanita's hohe Stirn, die von kleinen Wäcken beschattet war.

"Die Welt mit ihrem hohlen Scheine lockt mich nicht, Frau Gräfin. Wir sind zu oft gewöhnt, ihr Jugendwänsche zu machen selbst gegen unsere Willen und gegen unsere Liebhaberei. Ich habe überall auf hoffe aber, Sie werden des Wandringlings nicht zu rasch überdrüssig werden."

(Fortsetzung folgt.)

hat unversenkt wurde, überall jedoch einen vollen Erfolg erzielte. Die Oper ist, der „Erl.“ zufolge, in die Proben der neuen Oper „Mär“ von Josef Jachy eingetreten, die sich auf heroisch-romantische Boden in Ungarn zur Zeit der Kreuzkriege im 18. Jahrhundert bewegt. Mär ist ein Minnerfänger und ein Held, der seine Liebe einem Familienbunde opfern soll, und den Knoten dadurch zerhaut, daß er am Tage der vollzogenen Trauung sich den Kreuzfahrern anschließt. Zurückgekehrt wider Erwarten — man glaubt ihn todt —, findet er die angestammte Gattin im Kloster; die Geliebte durch Selbstmord von Sünde und Qual erlöst. Er selbst erliegt dem Tode einer Rheumatis und Zauberei, Kumi, die in dem von dem Komponisten selbst verfassten Libretto die Rolle des Schutzeistes deren spielt, an denen Mär sich vergeht. Die Hauptrollen der neuen Oper werden von dem Tenor Gerhäuser, sowie den Damen Meißl, Brehm und Lonschick gesungen. — Bezüglich der Dauer der jetzigen Spielzeit erzählt sich die Nachricht, daß die Hofbühne wegen der notwendigen Bauten etwa einen Monat früher geschlossen werden soll als sonst, also etwa um die Mitte des Monats Mai. — Der verdiente Hofkapellmeister und Regisseur Rudolf Lang, der seit nahezu 60 Jahren der hiesigen Hofkapelle angehört, hat nunmehr, nachdem er schon über ein Jahr leitend ist, um seine Pensionierung nachgesucht und diese auch erhalten. Mit ihm verliert das Hoftheater einen seiner bedeutendsten Künstler, der unter Devrient hauptsächlich den guten Ruf des Schauspielers mitgegründet hat.

Die ehmalsige bekannte Hofbibliothekfabrik C. Beckstein in Berlin machte dem Prinzen Th. Pfeiffer in Baden-Baden einen herrlichen Hängel zum Geschenk.

König Karlsprache über „Das Unmöglichste von allem“ wird am 26. v. M. im Darmstädter Hoftheater zur Feier des Geburtstages des großherzoglichen Paares aufgeführt.

Die Mannheimer Akademie der Wissenschaften wählte zum außerordentlichen Mitglied den schweizerischen Joldirektor Professor Friedrich Girth, s. B. in München. Zu korrespondierenden Mitgliedern wurden erwählt die Professoren Hertwig, Franz Gilhard Schule und Adolf Parnow von der Berliner Universität, Professor Strauß-Weißig und die Professoren Nade und Erdmannsdorffer in Heidelberg, Professor Adolf Fick-Würzburg und Professor Schwardt-Weig. Diese Wahlen wurden in der heutigen Festung der Akademie, der auch Prinzeßin Theresie von Bayern beizuohnte, verkündet.

Die langende Münze. In dem neuen engeren Wettbewerb um die langende Münze hat der Minister nunmehr die drei beteiligten Bildhauer v. Glümer, Prof. Heister und A. Kraus beauftragt, daß die ergänzenden Modelle bis zum 15. Januar 1898 einzureichen seien. Der Kaiser hat sich, wie man weiß, vorbehalten, die letzte Lösung in Marmor ausführen zu lassen.

Ueber die von der Königl. Akademie der Künste in Berlin geübte Anstellung erzählt man: Um einen schon lange erwogenen Gedanken auszuführen, beabsichtigte die Akademie, ihre im laufenden Jahre 70 Jahre alt gewordenen Mitglieder, zu denen Arnold Böcklin gehört, durch eine Anstellung ihrer Hauptwerke zu ehren. Dieser Plan stieß auf Hindernisse, und hat seinerseits es sich jetzt nur noch um eine Anstellung von Werken Arnold Böcklins. Sie wird in den Räumen der Königl. Akademie der Künste, und zwar vermutlich vom 1. Dezember bis 15. Januar stattfinden. Da es gelungen ist, gegen 100 Gemälde, Skizzen und Zeichnungen des Meisters zu verzeichnen und einige Hundert, zum Teil wenig bekannte Reproduktionen seiner Werke hinzuzufügen, so verpricht die Ausstellung einen vollständigen Ueberblick über die Entwicklung und das Schaffen Böcklins zu geben und ein würdiges Gegenstück zu der Berliner Ausstellung zu werden.

Paul Schiller's Buch über Gerhart Hauptmann ist im Verlage von S. Fischer erschienen. Der Dichter, der gestern seinen sechshundertjährigen Geburtstag feierte, erhielt die ersten Exemplare vom Verlage als Gedenkgabe.

Das Denkmal des Sakaden-Componisten Karl Löwe wird am Dienstag den 20. v. M., Mittags 12 Uhr, in Strittwiesenthal enthüllt werden. Das Monument, ein Werk des Berliner Bildhauers v. Glümer, ist bereits an Ort und Stelle, vor der Westfront der alten frühgotischen Jakobskirche, aufgestellt. Der Sockel, aus rothem schwedischen Granit, schließt sich in seiner Architektur dem Charakter der Kirche an; die Seiten werden annähernd durch Gruppen von Säulen und muschelartige Engel belebt. Karl Löwe selbst, eine sein charakteristische Gestalt mit ausdrucksreichen Zügen, ist in schlichter, allwärtlicher Tracht, mit übergelegtem Mantel dargestellt; er schwingt in der Rechten den Taktstock; der linke Arm ist an ein Notenpult gelehnt, dessen Fuß mit dem Reliefbild der heiligen Cecilia geschmückt ist, die Hand hält ein Notenblatt.

In Wien errang die Premiere der neuesten Tonbildung „Die heilige Lucrezia“ von Anton Dvorak am Sonntag vor außerordentlichem Hause in außerordentlich guter Vorstellung einen seltenen Erfolg. Die Kammerlängerin Maria Willhelmi aus Wiesbaden, welche die Titelrolle sang, wurde mit endloser Begeisterung aufgenommen. Das warme Organ, wie die vollendete technische Verrichtung desselben erregte gleichzeitige Bewunderung.

Berd's Gattin f. Die bekannte Söngerin Giuseppea Scarpioni, die Gattin des Komponisten Giuseppe Verdi, ist in ihrer Villa Sant Agata gestorben.

Geschäftliches.

Die verehrte Damenwelt Mannheims sei durch diese Zeilen auf die neu angelegten Lokalitäten im Hause des Herrn J. H. Scherz er P. 2, 8 hier aufmerksam gemacht. Die vollständig umgebauten Räume gewähren dem Besucher einen außerordentlich angenehmen Eindruck und haben den Vergleich mit anderen großartigen Verkaufsalen durchaus nicht zu scheuen. Alle Grundbedingungen, wie beispielsweise Raum, Licht und Luft sind durch die höchst praktische Bauart vollständig erfüllt und macht das Ganze einen eleganten Eindruck. Der Schwelgerjohn des Herrn Hochstetter hat unter der Firma Ludwig Feist in diesen Lokalitäten ein gemischtes Manufaktur-Waaren-Geschäft eröffnet und wird sich derselben zur Aufgabe machen, nicht nur zu außerordentlich billigen Preisen zu verkaufen, sondern auch durch gediegene Qualitäten und reichhaltige Auswahl stets Hervorragendes zu leisten.

Von einem guten Thee verlangt man: angenehmen Geschmack, feines Aroma und eine nicht aufregende Wirkung. Diese Eigenschaften in einer Sorte zu vereinigen, ist die Hauptaufgabe des Theehändlers und ist nur durch sorgfältige Zusammenziehung geeigneter sich ergänzender Theesorten zu erreichen. In dieser Beziehung liefert Ostindien ganz hervorragendes und hat sich besonders das Theehaus Wadi-Kisan (Inhaber Doms Schwends in Norden und London) einen Ruf erworben. Das Getränk Thee unterscheidet sich vom gewöhnlichen Kaffee durch seinen süßen und wärmenden Geschmack; wir genießen demnach in dem Thee ein Getränk, welches dem wirkenden Bestandtheil der wertvollsten Mineralquellen enthält. Dieraus ist leicht ersichtlich, welche günstige Wirkung der tägliche Genuß von Thee normalerweise für Blutmangel und Bleichsüchtige haben muß. Da er dem Blute Eisen zuführt, und öftere daraus der Umstand zu erklären sein, daß in England, wo der Thee zu den täglichen Nahrungsmitteln gehört, die Bleichsüchtigkeit der Jugend weit seltener als bei uns vorkommt. Der Verkauf von Wadi-Kisan Thee hat am hiesigen Plage Herr E. Gumlich, Drogerie zum Waldhorn D. 4, 1 übernommen.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

London, 17. Nov. Daily News melden aus Berlin, daß Kaiser von Russland befehlt auf der Ernennung des Prinzen Josef von Saldernberg und zwar nicht als Gouverneur, sondern als regierendes Fürst von Reich. (N)

Lord Salisbury sollte in einer Ansprache an eine große Versammlung in der Albert Hall dem glänzenden Beifall von Patrioten und Gingebern, welches die eingeborenen Truppen in Indien gegeben hätten, volle Anerkennung. Gegenüber den scharfen Bemerkungen der englischen Politik gegen Frankreich im Auslande weitverbreitete Lord Salisbury die Politik der gegenwärtigen Regierung in Bezug auf Sizilien und Albanien, indem er erklärte, daß es glückliche gewesen sei, welcher in diesen Ländern vor Frankreich zurückgewichen sei. Schließlich wiederholte Salisbury seine Ansicht auf dem Vordrängen der Politik gegen Frankreich, daß das europäische Concert überall erfolgreich war, mit einziger Ausnahme, nämlich bei der Bemühung, Griechenland von Italien zurückzuführen,

welches daher auch die ganze Verantwortung für den Krieg mit der Türkei trage.

Wie man aus Buenos-Aires meldet, hatte sich ein Syndikat erboten, die Bank der Provinz Buenos-Aires mit einem zur Hälfte in Argentinien, zur andern Hälfte in Europa gezinsenden Kapital von 30 Millionen Pfster wieder ins Leben zu rufen.

Einige indische Kreuzfahrer, welche die Friedensbedingungen thätig schon angenommen hatten, nahmen jetzt eine immer freundlichere Haltung an in dem Glauben, der Winter werde die Seiten nöthigen sich zurückziehen, ohne die Erfüllung der Friedensbedingungen zu erzwingen. General Lockhart wird scharfe Zwangsmaßregeln ergreifen.

(Privat-Telegramme des „General-Anzeigers.“)

Wien, 17. Nov. Das Abgeordnetenhaus wählte Kraus zum ersten Vizepräsidenten und bezieht dann die Rothstandsbeschlüsse.

Der Budgetauschuss setzte in mehrstündiger Sitzung die Beratung des Ausgleichsprojekts fort.

Paris, 17. Nov. Der Vizepräsident der Deputirtenkammer nahm einen Antrag des Kriegsministers Billot an, in welchem verlangt wird, daß die Generale, welche vor dem Feinde als Oberbefehlshaber kommandirt haben, so ipso facto Mitglieder des obersten Kriegsraths ernannt werden, welches Leber Salter sie auch erreicht haben mögen.

Die Erklärung des Kriegsministers wird in der Presse im Allgemeinen nicht sehr günstig besprochen, besonders die radikalen Blätter betauern, daß sie so wenig kategorisch war. Dem „Matin“ zufolge ist der Kriegsminister Villot persönlich von der Uebeln des Grafen Esterhazy überzeugt.

Brüssel, 18. Nov. Im hiesigen Jarkus Wulff ereignete sich gestern ein schwerer Unfall. Als die Thierbändigerin den Löwenkäfig betrat, griff die Löwin die Eintretende an und zerstückte dieselbe. Es entstand eine Panik, wobei mehrere Personen verwundet wurden. Die Thierbändigerin wurde ohnmächtig und schwerverletzt weggetragen.

London, 18. Nov. Die „Times“ meldet von Madras, von gestern: Es ist sehr wahrscheinlich, daß die jüngsten Besätze der englischen Flotte, welche mit schweren Verlusten an Menschen und Waffen verbunden waren, alle Theile der eingeborenen Stämme angegriffen haben und daß die Flüchtlinge und Schwachen dadurch in einem für die Engländer ungünstigen Sinne beeinflusst werden sind.

Konstantinopel, 17. Nov. Das türkische Torpedoboot „Edschiban“ ist bei Schabe Kusova (Rus-Bahai) südlich von Smyrna gesunken. Es ist Hilfe dorthin abgegangen. — Zur Aburtheilung der jüngst wegen jungfräulicher Untriebe verurtheilten Personen ist ein außerordentliches Kriegsgericht eingesetzt worden.

Konstantinopel, 18. Nov. Das Abkommen bezüglich des durch die griechische Kriegsschädigung garantierten Vorschusses im Betrage von 400,000 Pfund ist vom Finanzminister und der Ottomanebank unterzeichnet worden. 200,000 Pfund sollen sofort bezahlt werden.

Reval, 18. Nov. Aus verschiedenen Orten am finnischen Meerbusen werden Schiffsunfälle gemeldet. Verschiedene Dampfer sind gesunken. In Reval wurden ein Anzahl Häuser vom Sturm beschädigt.

Koslaw, 18. Nov. Nachdem nunmehr Thaumtler eingetroten ist, können die Schiffe, welche durch den bisherigen Frost im hiesigen Hafen festgehalten waren, auslaufen.

Washington, 17. Novemb. Präsident Mac Kinley unterzeichnet den jüngsten Weisheitsvertrag, welcher am 1. Jan. 1898 in Kraft tritt.

Nach einer Weibung aus Lima ist Präsident Pirola am Fieber erkrankt; sein Zustand ist sehr ernst.

Mannheimer Handelsblatt.

Coursezettel der Mannheimer Effectenbörse vom 17. Nov. Obligationen.

Einsparnisse.		Pfundbriefe.	
4 Reichsbank Oblig.	100.00	4 Rhein. Exp.-B. ant. 1868	100.00
4 Reichsbank Oblig.	100.00	4 Rhein. Exp.-B. 1871	100.00
4 Reichsbank Oblig.	100.00	4 Rhein. Exp.-B. 1874	100.00
4 Reichsbank Oblig.	100.00	4 Rhein. Exp.-B. 1877	100.00
4 Reichsbank Oblig.	100.00	4 Rhein. Exp.-B. 1880	100.00
4 Reichsbank Oblig.	100.00	4 Rhein. Exp.-B. 1883	100.00
4 Reichsbank Oblig.	100.00	4 Rhein. Exp.-B. 1886	100.00
4 Reichsbank Oblig.	100.00	4 Rhein. Exp.-B. 1889	100.00
4 Reichsbank Oblig.	100.00	4 Rhein. Exp.-B. 1892	100.00
4 Reichsbank Oblig.	100.00	4 Rhein. Exp.-B. 1895	100.00
4 Reichsbank Oblig.	100.00	4 Rhein. Exp.-B. 1898	100.00
4 Reichsbank Oblig.	100.00	4 Rhein. Exp.-B. 1901	100.00
4 Reichsbank Oblig.	100.00	4 Rhein. Exp.-B. 1904	100.00
4 Reichsbank Oblig.	100.00	4 Rhein. Exp.-B. 1907	100.00
4 Reichsbank Oblig.	100.00	4 Rhein. Exp.-B. 1910	100.00
4 Reichsbank Oblig.	100.00	4 Rhein. Exp.-B. 1913	100.00
4 Reichsbank Oblig.	100.00	4 Rhein. Exp.-B. 1916	100.00
4 Reichsbank Oblig.	100.00	4 Rhein. Exp.-B. 1919	100.00
4 Reichsbank Oblig.	100.00	4 Rhein. Exp.-B. 1922	100.00
4 Reichsbank Oblig.	100.00	4 Rhein. Exp.-B. 1925	100.00
4 Reichsbank Oblig.	100.00	4 Rhein. Exp.-B. 1928	100.00
4 Reichsbank Oblig.	100.00	4 Rhein. Exp.-B. 1931	100.00
4 Reichsbank Oblig.	100.00	4 Rhein. Exp.-B. 1934	100.00
4 Reichsbank Oblig.	100.00	4 Rhein. Exp.-B. 1937	100.00
4 Reichsbank Oblig.	100.00	4 Rhein. Exp.-B. 1940	100.00
4 Reichsbank Oblig.	100.00	4 Rhein. Exp.-B. 1943	100.00
4 Reichsbank Oblig.	100.00	4 Rhein. Exp.-B. 1946	100.00
4 Reichsbank Oblig.	100.00	4 Rhein. Exp.-B. 1949	100.00
4 Reichsbank Oblig.	100.00	4 Rhein. Exp.-B. 1952	100.00
4 Reichsbank Oblig.	100.00	4 Rhein. Exp.-B. 1955	100.00
4 Reichsbank Oblig.	100.00	4 Rhein. Exp.-B. 1958	100.00
4 Reichsbank Oblig.	100.00	4 Rhein. Exp.-B. 1961	100.00
4 Reichsbank Oblig.	100.00	4 Rhein. Exp.-B. 1964	100.00
4 Reichsbank Oblig.	100.00	4 Rhein. Exp.-B. 1967	100.00
4 Reichsbank Oblig.	100.00	4 Rhein. Exp.-B. 1970	100.00
4 Reichsbank Oblig.	100.00	4 Rhein. Exp.-B. 1973	100.00
4 Reichsbank Oblig.	100.00	4 Rhein. Exp.-B. 1976	100.00
4 Reichsbank Oblig.	100.00	4 Rhein. Exp.-B. 1979	100.00
4 Reichsbank Oblig.	100.00	4 Rhein. Exp.-B. 1982	100.00
4 Reichsbank Oblig.	100.00	4 Rhein. Exp.-B. 1985	100.00
4 Reichsbank Oblig.	100.00	4 Rhein. Exp.-B. 1988	100.00
4 Reichsbank Oblig.	100.00	4 Rhein. Exp.-B. 1991	100.00
4 Reichsbank Oblig.	100.00	4 Rhein. Exp.-B. 1994	100.00
4 Reichsbank Oblig.	100.00	4 Rhein. Exp.-B. 1997	100.00
4 Reichsbank Oblig.	100.00	4 Rhein. Exp.-B. 2000	100.00
4 Reichsbank Oblig.	100.00	4 Rhein. Exp.-B. 2003	100.00
4 Reichsbank Oblig.	100.00	4 Rhein. Exp.-B. 2006	100.00
4 Reichsbank Oblig.	100.00	4 Rhein. Exp.-B. 2009	100.00
4 Reichsbank Oblig.	100.00	4 Rhein. Exp.-B. 2012	100.00
4 Reichsbank Oblig.	100.00	4 Rhein. Exp.-B. 2015	100.00
4 Reichsbank Oblig.	100.00	4 Rhein. Exp.-B. 2018	100.00
4 Reichsbank Oblig.	100.00	4 Rhein. Exp.-B. 2021	100.00
4 Reichsbank Oblig.	100.00	4 Rhein. Exp.-B. 2024	100.00
4 Reichsbank Oblig.	100.00	4 Rhein. Exp.-B. 2027	100.00
4 Reichsbank Oblig.	100.00	4 Rhein. Exp.-B. 2030	100.00
4 Reichsbank Oblig.	100.00	4 Rhein. Exp.-B. 2033	100.00
4 Reichsbank Oblig.	100.00	4 Rhein. Exp.-B. 2036	100.00
4 Reichsbank Oblig.	100.00	4 Rhein. Exp.-B. 2039	100.00
4 Reichsbank Oblig.	100.00	4 Rhein. Exp.-B. 2042	100.00
4 Reichsbank Oblig.	100.00	4 Rhein. Exp.-B. 2045	100.00
4 Reichsbank Oblig.	100.00	4 Rhein. Exp.-B. 2048	100.00
4 Reichsbank Oblig.	100.00	4 Rhein. Exp.-B. 2051	100.00
4 Reichsbank Oblig.	100.00	4 Rhein. Exp.-B. 2054	100.00
4 Reichsbank Oblig.	100.00	4 Rhein. Exp.-B. 2057	100.00
4 Reichsbank Oblig.	100.00	4 Rhein. Exp.-B. 2060	100.00
4 Reichsbank Oblig.	100.00	4 Rhein. Exp.-B. 2063	100.00
4 Reichsbank Oblig.	100.00	4 Rhein. Exp.-B. 2066	100.00
4 Reichsbank Oblig.	100.00	4 Rhein. Exp.-B. 2069	100.00
4 Reichsbank Oblig.	100.00	4 Rhein. Exp.-B. 2072	100.00
4 Reichsbank Oblig.	100.00	4 Rhein. Exp.-B. 2075	100.00
4 Reichsbank Oblig.	100.00	4 Rhein. Exp.-B. 2078	100.00
4 Reichsbank Oblig.	100.00	4 Rhein. Exp.-B. 2081	100.00
4 Reichsbank Oblig.	100.00	4 Rhein. Exp.-B. 2084	100.00
4 Reichsbank Oblig.	100.00	4 Rhein. Exp.-B. 2087	100.00
4 Reichsbank Oblig.	100.00	4 Rhein. Exp.-B. 2090	100.00
4 Reichsbank Oblig.	100.00	4 Rhein. Exp.-B. 2093	100.00
4 Reichsbank Oblig.	100.00	4 Rhein. Exp.-B. 2096	100.00
4 Reichsbank Oblig.	100.00	4 Rhein. Exp.-B. 2100	100.00
4 Reichsbank Oblig.	100.00	4 Rhein. Exp.-B. 2104	100.00
4 Reichsbank Oblig.	100.00	4 Rhein. Exp.-B. 2108	100.00
4 Reichsbank Oblig.	100.00	4 Rhein. Exp.-B. 2112	100.00
4 Reichsbank Oblig.	100.00	4 Rhein. Exp.-B. 2116	100.00
4 Reichsbank Oblig.	100.00	4 Rhein. Exp.-B. 2120	100.00
4 Reichsbank Oblig.	100.00	4 Rhein. Exp.-B. 2124	100.00
4 Reichsbank Oblig.	100.00	4 Rhein. Exp.-B. 2128	100.00
4 Reichsbank Oblig.	100.00	4 Rhein. Exp.-B. 2132	100.00
4 Reichsbank Oblig.	100.00	4 Rhein. Exp.-B. 2136	100.00
4 Reichsbank Oblig.	100.00	4 Rhein. Exp.-B. 2140	100.00
4 Reichsbank Oblig.	100.00	4 Rhein. Exp.-B. 2144	100.00
4 Reichsbank Oblig.	100.00	4 Rhein. Exp.-B. 2148	100.00
4 Reichsbank Oblig.	100.00	4 Rhein. Exp.-B. 2152	100.00
4 Reichsbank Oblig.	100.00	4 Rhein. Exp.-B. 2156	100.00
4 Reichsbank Oblig.	100.00	4 Rhein. Exp.-B. 2160	100.00
4 Reichsbank Oblig.	100.00	4 Rhein. Exp.-B. 2164	100.00
4 Reichsbank Oblig.	100.00	4 Rhein. Exp.-B. 2168	100.00
4 Reichsbank Oblig.	100.00	4 Rhein. Exp.-B. 2172	100.00
4 Reichsbank Oblig.	100.00	4 Rhein. Exp.-B. 2176	100.00
4 Reichsbank Oblig.	100.00	4 Rhein. Exp.-B. 2180	100.00
4 Reichsbank Oblig.	100.00	4 Rhein. Exp.-B. 2184	100.00
4 Reichsbank Oblig.	100.00	4 Rhein. Exp.-B. 2188	100.00
4 Reichsbank Oblig.	100.00	4 Rhein. Exp.-B. 2192	100.00
4 Reichsbank Oblig.	100.00	4 Rhein. Exp.-B. 2196	100.00
4 Reichsbank Oblig.	100.00	4 Rhein. Exp.-B. 2200	100.00
4 Reichsbank Oblig.	100.00	4 Rhein. Exp.-B. 2204	100.00
4 Reichsbank Oblig.	100.00	4 Rhein. Exp.-B. 2208	100.00
4 Reichsbank Oblig.	100.00	4 Rhein. Exp.-B. 2212	100.00
4 Reichsbank Oblig.	100.00	4 Rhein. Exp.-B. 2216	100.00
4 Reichsbank Oblig.	100.00	4 Rhein. Exp.-B. 2220	100.00
4 Reichsbank Oblig.	100.00	4 Rhein. Exp.-B. 2224	100.00
4 Reichsbank Oblig.	100.00	4 Rhein. Exp.-B. 2228	100.00
4 Reichsbank Oblig.	100.00	4 Rhein. Exp.-B. 2232	100.00
4 Reichsbank Oblig.	100.00	4 Rhein. Exp.-B. 2236	100.00
4 Reichsbank Oblig.	100.00	4 Rhein. Exp.-B. 2240	100.00
4 Reichsbank Oblig.	100.00	4 Rhein. Exp.-B. 2244	100.00
4 Reichsbank Oblig.	100.00	4 Rhein. Exp.-B. 2248	100.00
4 Reichsbank Oblig.	100.00	4 Rhein. Exp.-B. 2252	100.00
4 Reichsbank Oblig.	100.00	4 Rhein. Exp.-B. 2256	100.00
4 Reichsbank Oblig.	100.00	4 Rhein. Exp.-B. 2260	100.00
4 Reichsbank Oblig.	100.00	4 Rhein. Exp.-B. 2264	100.00
4 Reichsbank Oblig.	100.00	4 Rhein. Exp.-B. 2268	100.00
4 Reichsbank Oblig.	100.00	4 Rhein. Exp.-B. 2272	100.00
4 Reichsbank Oblig.	100.00	4 Rhein. Exp.-B. 2276	100.00
4 Reichsbank Oblig.	100.00	4 Rhein. Exp.-B. 2280	100.00
4 Reichsbank Oblig.	100.00	4 Rhein. Exp.-B. 2284	100.00
4 Reichsbank Oblig.	100.00	4 Rhein. Exp.-B. 2288	100.00
4 Reichsbank Oblig.	100.00	4 Rhein. Exp.-B. 2292	100.00
4 Reichsbank Oblig.	100.00	4 Rhein. Exp.-B. 2296	100.00
4 Reichsbank Oblig.	100.00	4 Rhein. Exp.-B. 2300	100.00
4 Reichsbank Oblig.	100.00	4 Rhein. Exp.-B. 2304	100.00
4 Reichsbank Oblig.	100.00	4 Rhein. Exp.-B. 2308	100.00
4 Reichsbank Oblig.	100.00	4 Rhein. Exp.-B. 2312	100.00
4 Reichsbank Oblig.	100.00	4 Rhein. Exp.-B. 2316	100.00
4 Reichsbank Oblig.	100.00	4 Rhein. Exp.-B. 2320	100.00
4 Reichsbank Oblig.	100.00	4 Rhein. Exp.-B. 2324	100.00
4 Reichsbank Oblig.	100.00	4 Rhein. Exp.-B. 2328	100.00
4 Reichsbank Oblig.	100.00		

Amts- und Kreis-Verkündigungsblatt.

Amthliche Anzeigen

Schneidmähnung.

Die Anlegung neuer Straßen im Reichsfeld... (116) No. 88192 L. Durch Beschluß des Reichsgerichts vom 7. Oktober d. J. wurde der unter 27. August 1897 gefällte Plan...

Schneidmähnung.

Die Förderung der Fischerei. (116) Nr. 88004 L. Um die Beförderung der einheimischen Gewässer mit Fischweibchen (salmo trutta) zu fördern...

Schneidmähnung.

Die Förderung der Fischerei. (116) Nr. 88004 L. Um die Beförderung der einheimischen Gewässer mit Fischweibchen (salmo trutta) zu fördern...

Schneidmähnung.

Die Förderung der Fischerei. (116) Nr. 88004 L. Um die Beförderung der einheimischen Gewässer mit Fischweibchen (salmo trutta) zu fördern...

Schneidmähnung.

Die Förderung der Fischerei. (116) Nr. 88004 L. Um die Beförderung der einheimischen Gewässer mit Fischweibchen (salmo trutta) zu fördern...

Schneidmähnung.

Die Förderung der Fischerei. (116) Nr. 88004 L. Um die Beförderung der einheimischen Gewässer mit Fischweibchen (salmo trutta) zu fördern...

Schneidmähnung.

Die Förderung der Fischerei. (116) Nr. 88004 L. Um die Beförderung der einheimischen Gewässer mit Fischweibchen (salmo trutta) zu fördern...

Schneidmähnung.

Die Förderung der Fischerei. (116) Nr. 88004 L. Um die Beförderung der einheimischen Gewässer mit Fischweibchen (salmo trutta) zu fördern...

Vereine

Gewerbe-Industrie-Verein

Mannheim. Abtheilung: Schneidermeister-Vereinigung. Heute Donnerstag den 19. Nov. 9 Uhr im Lokal Casino, R. 1, 1. u. 2. St. Versammlung.

Schneidmähnung.

Die Abhaltung des Reichsnachmarktes vom 18. bis 20. Nov. 1897. Der Reichsnachmarkt, welcher auf dem Speisemarkt G 1 abgehalten wird...

Schneidmähnung.

Die Förderung der Fischerei. (116) Nr. 88004 L. Um die Beförderung der einheimischen Gewässer mit Fischweibchen (salmo trutta) zu fördern...

Schneidmähnung.

Die Förderung der Fischerei. (116) Nr. 88004 L. Um die Beförderung der einheimischen Gewässer mit Fischweibchen (salmo trutta) zu fördern...

Schneidmähnung.

Die Förderung der Fischerei. (116) Nr. 88004 L. Um die Beförderung der einheimischen Gewässer mit Fischweibchen (salmo trutta) zu fördern...

Schneidmähnung.

Die Förderung der Fischerei. (116) Nr. 88004 L. Um die Beförderung der einheimischen Gewässer mit Fischweibchen (salmo trutta) zu fördern...

Schneidmähnung.

Die Förderung der Fischerei. (116) Nr. 88004 L. Um die Beförderung der einheimischen Gewässer mit Fischweibchen (salmo trutta) zu fördern...

Schneidmähnung.

Die Förderung der Fischerei. (116) Nr. 88004 L. Um die Beförderung der einheimischen Gewässer mit Fischweibchen (salmo trutta) zu fördern...

Schneidmähnung.

Die Förderung der Fischerei. (116) Nr. 88004 L. Um die Beförderung der einheimischen Gewässer mit Fischweibchen (salmo trutta) zu fördern...

Schneidmähnung.

Die Förderung der Fischerei. (116) Nr. 88004 L. Um die Beförderung der einheimischen Gewässer mit Fischweibchen (salmo trutta) zu fördern...

Vereine

Gewerbe-Industrie-Verein

Mannheim. Abtheilung: Schneidermeister-Vereinigung. Heute Donnerstag den 19. Nov. 9 Uhr im Lokal Casino, R. 1, 1. u. 2. St. Versammlung.

Schneidmähnung.

Die Abhaltung des Reichsnachmarktes vom 18. bis 20. Nov. 1897. Der Reichsnachmarkt, welcher auf dem Speisemarkt G 1 abgehalten wird...

Schneidmähnung.

Die Förderung der Fischerei. (116) Nr. 88004 L. Um die Beförderung der einheimischen Gewässer mit Fischweibchen (salmo trutta) zu fördern...

Schneidmähnung.

Die Förderung der Fischerei. (116) Nr. 88004 L. Um die Beförderung der einheimischen Gewässer mit Fischweibchen (salmo trutta) zu fördern...

Schneidmähnung.

Die Förderung der Fischerei. (116) Nr. 88004 L. Um die Beförderung der einheimischen Gewässer mit Fischweibchen (salmo trutta) zu fördern...

Schneidmähnung.

Die Förderung der Fischerei. (116) Nr. 88004 L. Um die Beförderung der einheimischen Gewässer mit Fischweibchen (salmo trutta) zu fördern...

Schneidmähnung.

Die Förderung der Fischerei. (116) Nr. 88004 L. Um die Beförderung der einheimischen Gewässer mit Fischweibchen (salmo trutta) zu fördern...

Schneidmähnung.

Die Förderung der Fischerei. (116) Nr. 88004 L. Um die Beförderung der einheimischen Gewässer mit Fischweibchen (salmo trutta) zu fördern...

Schneidmähnung.

Die Förderung der Fischerei. (116) Nr. 88004 L. Um die Beförderung der einheimischen Gewässer mit Fischweibchen (salmo trutta) zu fördern...

Schneidmähnung.

Die Förderung der Fischerei. (116) Nr. 88004 L. Um die Beförderung der einheimischen Gewässer mit Fischweibchen (salmo trutta) zu fördern...

Schellfische

Cabliau

Buckschollen, Tafel-Zander, Rheinhechte, Rhein-Karpfen, Rhein-Schleien, Rhein-Aale, Rhein-Bärsch, Steinbutt-Turbot. Alfred Hrabowski. D 2, 1. Teleph. 468.

Schellfische

Kerm. Hauer.

Holländer Angel-Schellfische, Gervais Kaese, Ernst Dangmann, N 3, 12, Raubstrasse.

Schellfische

J. H. Kern, G 2, 11.

Schellfische

Carl Müller, R 3, 10. M. S. G. Holland. Schellfische, Soles, Turbot, Cabliau, Schollen, Rothzungen, Merlans, Zander, Hechte, Karpfen, Schleien.

Schellfische

Georg Dietz, Teleph. 559. a. Markt.

Schellfische

Carl Müller, R 3, 10. M. S. G.

Schellfische

Georg Dietz, Teleph. 559. a. Markt.

Schellfische

Carl Müller, R 3, 10. M. S. G.

Schellfische

Georg Dietz, Teleph. 559. a. Markt.

Schellfische

Carl Müller, R 3, 10. M. S. G.

Schellfische

Georg Dietz, Teleph. 559. a. Markt.

Schellfische

Carl Müller, R 3, 10. M. S. G.

Schellfische

Georg Dietz, Teleph. 559. a. Markt.

Schellfische

Carl Müller, R 3, 10. M. S. G.

Schellfische

Georg Dietz, Teleph. 559. a. Markt.

Schellfische

Carl Müller, R 3, 10. M. S. G.

Schellfische

Georg Dietz, Teleph. 559. a. Markt.

Schellfische

Carl Müller, R 3, 10. M. S. G.

Schellfische

Georg Dietz, Teleph. 559. a. Markt.

Schellfische

Carl Müller, R 3, 10. M. S. G.

Schellfische

Georg Dietz, Teleph. 559. a. Markt.

Schellfische

Carl Müller, R 3, 10. M. S. G.

Schellfische

Georg Dietz, Teleph. 559. a. Markt.

Schellfische

Carl Müller, R 3, 10. M. S. G.

Schellfische

Georg Dietz, Teleph. 559. a. Markt.

Schellfische

Carl Müller, R 3, 10. M. S. G.

Schellfische

Georg Dietz, Teleph. 559. a. Markt.

Schellfische

Carl Müller, R 3, 10. M. S. G.

UNION

Lebensversicherungs-Gesellschaft

Altteste in Deutschland thätige Lebensversicherungs-Gesellschaft seit 1816. Aktienkapital 9.000.000 Mk. Reservefonds 47.000.000 Mk. Immobilien in Strassburg i. E. u. Berlin. Donau und Gerichtsbarkeit in Deutschland.

Versicherungen aller Art vom 10. bis 70. Lebensjahre.

Unanfechtbare und unverfallbare Policen.

Zahlung der vollen Versicherungssumme im Todesfall in folge von Duell oder Selbstmord.

Kostenlose Kriegsversicherung für alle Wehrpflichtigen incl. Reserve- und Landwehr-Offiziere.

Bedeutende Gewinnbetheiligung

und dreifache Modalitäten: In Erhöhung der Versicherungssumme in Baar in Reduction der Versicherungsprämie.

Sofortige Gewinnbetheiligung. Nächste Dividendenvertheilung 1898.

Einfache, klare Versicherungsbedingungen. — Niedrige Prämien.

Prompte Auszahlung der fälligen Summe.

General-Agentur Mannheim: Lit. L 7, 4. Telephon Nr. 672.

Gebr. Haymann Haupt-Agentur Mannheim: Chr. Frank, Lit. U 3, 16.

Thätige Vertreter werden stets zu den günstigsten Bedingungen angestellt. 47844

UNION

Lebensversicherungs-Gesellschaft

Altteste in Deutschland thätige Lebensversicherungs-Gesellschaft seit 1816.

Aktienkapital 9.000.000 Mk. Reservefonds 47.000.000 Mk.

Immobilien in Strassburg i. E. u. Berlin. Donau und Gerichtsbarkeit in Deutschland.

Versicherungen aller Art vom 10. bis 70. Lebensjahre.

Unanfechtbare und unverfallbare Policen.

Zahlung der vollen Versicherungssumme im Todesfall in folge von Duell oder Selbstmord.

Kostenlose Kriegsversicherung für alle Wehrpflichtigen incl. Reserve- und Landwehr-Offiziere.

Bedeutende Gewinnbetheiligung

und dreifache Modalitäten: In Erhöhung der Versicherungssumme in Baar in Reduction der Versicherungsprämie.

Sofortige Gewinnbetheiligung. Nächste Dividendenvertheilung 1898.

Einfache, klare Versicherungsbedingungen. — Niedrige Prämien.

Prompte Auszahlung der fälligen Summe.

General-Agentur Mannheim: Lit. L 7, 4. Telephon Nr. 672.

Gebr. Haymann Haupt-Agentur Mannheim: Chr. Frank, Lit. U 3, 16.

Thätige Vertreter werden stets zu den günstigsten Bedingungen angestellt. 47844

UNION

Lebensversicherungs-Gesellschaft

Altteste in Deutschland thätige Lebensversicherungs-Gesellschaft seit 1816.

Aktienkapital 9.000.000 Mk. Reservefonds 47.000.000 Mk.

Immobilien in Strassburg i. E. u. Berlin. Donau und Gerichtsbarkeit in Deutschland.

Versicherungen aller Art vom 10. bis 70. Lebensjahre.

Unanfechtbare und unverfallbare Policen.

Zahlung der vollen Versicherungssumme im Todesfall in folge von Duell oder Selbstmord.

Kostenlose Kriegsversicherung für alle Wehrpflichtigen incl. Reserve- und Landwehr-Offiziere.

Bedeutende Gewinnbetheiligung

und dreifache Modalitäten: In Erhöhung der Versicherungssumme in Baar in Reduction der Versicherungsprämie.

Sofortige Gewinnbetheiligung. Nächste Dividendenvertheilung 1898.

Einfache, klare Versicherungsbedingungen. — Niedrige Prämien.

Prompte Auszahlung der fälligen Summe.

General-Agentur Mannheim: Lit. L 7, 4. Telephon Nr. 672.

Gebr. Haymann Haupt-Agentur Mannheim: Chr. Frank, Lit. U 3, 16.

Thätige Vertreter werden stets zu den günstigsten Bedingungen angestellt. 47844

UNION

Lebensversicherungs-Gesellschaft

Altteste in Deutschland thätige Lebensversicherungs-Gesellschaft seit 1816.

Aktienkapital 9.000.000 Mk. Reservefonds 47.000.000 Mk.

Immobilien in Strassburg i. E. u. Berlin. Donau und Gerichtsbarkeit in Deutschland.

Versicherungen aller Art vom 10. bis 70. Lebensjahre.

Unanfechtbare und unverfallbare Policen.

Zahlung der vollen Versicherungssumme im Todesfall in folge von Duell oder Selbstmord.

Kostenlose Kriegsversicherung für alle Wehrpflichtigen incl. Reserve- und Landwehr-Offiziere.

Bedeutende Gewinnbetheiligung

und dreifache Modalitäten: In Erhöhung der Versicherungssumme in Baar in Reduction der Versicherungsprämie.

Sofortige Gewinnbetheiligung. Nächste Dividendenvertheilung 1898.

Einfache, klare Versicherungsbedingungen. — Niedrige Prämien.

Prompte Auszahlung der fälligen Summe.

General-Agentur Mannheim: Lit. L 7, 4. Telephon Nr. 672.

Gebr. Haymann Haupt-Agentur Mannheim: Chr. Frank, Lit. U 3, 16.

Thätige Vertreter werden stets zu den günstigsten Bedingungen angestellt. 47844

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Liebe und Theilnahme, die wir während der Krankheit und beim Hinscheiden unseres guten Gatten und Vaters erfahren durften, sagen herzlichsten Dank

Familie Heisler.

40414

Todes-Anzeige.

Wird dem Allmächtigen hat es gefallen unsern innigst geliebten Gatten, Vater und Großvater

Friedrich Eugen Stein, Goldarbeiter im Alter von 66 Jahren, 7 Monaten, nach kurzem Leiden seinen Reichthum 2 Uhr zu sich in ein besseres Jenseits abzurufen.

Um Hülfe Theilnahme bitten

Mannheim, den 18. November 1897.

Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag 2 Uhr vom Allgem. Kranenhaus aus statt.

(Dies hat besondere Anzeige.)

Arbeitsmarkt

Central-Anstalt für Arbeitsnachweise

Arbeitsnachweise für alle Berufe. 8 1, 15. Mannheim 8 1, 16. Telephon 818.

Die Anstalt ist geöffnet an Werktagen von 8 bis 1 Uhr und von 2 bis 4 Uhr.

Stelle suchen.

Manueller Personal. Arbeiter, Schleifer, Steinmetz, Zimmermann, Tischler, Schlosser, Klempner, Schneider, Schuhmacher, Sattler, Tapezier, Photograph, etc.

Stelle suchen.

Manueller Personal. Arbeiter, Schleifer, Steinmetz, Zimmermann, Tischler, Schlosser, Klempner, Schneider, Schuhmacher, Sattler, Tapezier, Photograph, etc.

Stelle suchen.

Manueller Personal. Arbeiter, Schleifer, Steinmetz, Zimmermann, Tischler, Schlosser, Klempner, Schneider, Schuhmacher, Sattler, Tapezier, Photograph, etc.

Stelle suchen.

Manueller Personal. Arbeiter, Schleifer, Steinmetz, Zimmermann, Tischler, Schlosser, Klempner, Schneider, Schuhmacher, Sattler, Tapezier, Photograph, etc.

Stelle suchen.

Manueller Personal. Arbeiter, Schleifer, Steinmetz, Zimmermann, Tischler, Schlosser, Klempner, Schneider, Schuhmacher, Sattler, Tapezier, Photograph, etc.

Stelle suchen.

Manueller Personal. Arbeiter, Schleifer, Steinmetz, Zimmermann, Tischler, Schlosser, Klempner, Schneider, Schuhmacher, Sattler, Tapezier, Photograph, etc.

Stelle suchen.

Manueller Personal. Arbeiter, Schleifer, Steinmetz, Zimmermann, Tischler, Schlosser, Klempner, Schneider, Schuhmacher, Sattler, Tapezier, Photograph, etc.

Stelle suchen.

Manueller Personal. Arbeiter, Schleifer, Steinmetz, Zimmermann, Tischler, Schlosser, Klempner, Schneider, Schuhmacher, Sattler, Tapezier, Photograph, etc.

Stelle suchen.

Manueller Personal. Arbeiter, Schleifer, Steinmetz, Zimmermann, Tischler, Schlosser, Klempner, Schneider, Schuhmacher, Sattler, Tapezier, Photograph, etc.

Stelle suchen.

Manueller Personal. Arbeiter, Schleifer, Steinmetz, Zimmermann, Tischler, Schlosser, Klempner, Schneider, Schuhmacher, Sattler, Tapezier, Photograph, etc.

Stelle suchen.

Manueller Personal. Arbeiter, Schleifer, Steinmetz, Zimmermann, Tischler, Schlosser, Klempner, Schneider, Schuhmacher, Sattler, Tapezier, Photograph, etc.

Stelle suchen.

Manueller Personal. Arbeiter, Schleifer, Steinmetz, Zimmermann, Tischler, Schlosser, Klempner, Schneider, Schuhmacher, Sattler, Tapezier, Photograph, etc.

Stelle suchen.

Manueller Personal. Arbeiter, Schleifer, Steinmetz, Zimmermann, Tischler, Schlosser, Klempner, Schneider, Schuhmacher, Sattler, Tapezier, Photograph, etc.

Stelle suchen.

Manueller Personal. Arbeiter, Schleifer, Steinmetz, Zimmermann, Tischler, Schlosser, Klempner, Schneider, Schuhmacher, Sattler, Tapezier, Photograph, etc.

Stelle suchen.

Manueller Personal. Arbeiter, Schleifer, Steinmetz, Zimmermann

Wannheim, 18. November
 Bedauerlich gut erhaltenen
 Handwagen u. eine Waage
 zu kaufen gesucht.
 J. Schneider, J. 1, 11, 2. Et.

Gut erhaltenen Packtische
 werden abgesetzt.
 Wo, sagt die Expedition die
 Platte.

**Vertrag Herren u. Frauen-
 heider, Ende und Stiefel
 laut Nr. 26, K. 3, 24. 47654**

**Vertrag Herren u. Frauen-
 heider, Ende und Stiefel
 laut Frau Schömer, K. 3, 24. 47654**

Verkauf
 Sichere Existenz.
 Genüßliche
 Pensionen (gegen 1865)
 mit großer Rendite
 ist in größerem Teil. Rendite
 mit 1000 Rm., fähig u. In-
 dultierung von 3 Jahren be-
 zogen, mit wachsender Rentabilität,
 wegen Krankheit des Besitzers zu
 verkaufen. Haus, Hof u. Garten
 840 Rm. Preis ca. 100.000.
 Anzahlung ca. 10.000.
 Näheres unter Nr. 47659
 Mannheim.

Bauplatz-Verkauf
 Ein in der Stadt gelegener
 für 3 Häuser geeigneter Bau-
 platz zu verkaufen.
 Näheres unter Nr. 47659
 Mannheim.

Ein großer Maschinenpark, ein
 Piano u. ein Tisch, 10. 47659
 zu verkaufen. Sohn, D. 19. 47659

Verkauf
 Eine neue Gips-Ordnung
 u. ein Jagdwagen, zu ver-
 kaufen. Näheres unter
 Nr. 47659 Mannheim.

Ein noch gut erhaltenes
 Klavier zu verkaufen.
 Näheres unter Nr. 47659
 Mannheim.

Pianino
 gut, mit gutem Ton billig zu
 verkaufen. M. 4. 47659

Eine vollständige
 Einrichtung für Colonial-
 u. Speisewaren billig zu ver-
 kaufen. Näheres im Verlag.
 47659

Einlegerin
 gesucht.
 Dr. Haas'sche Druckerei.
 47659

Lehrmädchen
 welches das Nähen gründlich
 erlernen will, kann unter
 günstigen Bedingungen ein-
 treten.
 H. 1, 2. breite Straße.
 Näheres unter Nr. 47659
 Mannheim.

Lehrmädchen
 welches das Nähen gründlich
 erlernen will, kann unter
 günstigen Bedingungen ein-
 treten.
 H. 1, 2. breite Straße.
 Näheres unter Nr. 47659
 Mannheim.

Lehrmädchen
 welches das Nähen gründlich
 erlernen will, kann unter
 günstigen Bedingungen ein-
 treten.
 H. 1, 2. breite Straße.
 Näheres unter Nr. 47659
 Mannheim.

Lehrmädchen
 welches das Nähen gründlich
 erlernen will, kann unter
 günstigen Bedingungen ein-
 treten.
 H. 1, 2. breite Straße.
 Näheres unter Nr. 47659
 Mannheim.

Lehrmädchen
 welches das Nähen gründlich
 erlernen will, kann unter
 günstigen Bedingungen ein-
 treten.
 H. 1, 2. breite Straße.
 Näheres unter Nr. 47659
 Mannheim.

Lehrmädchen
 welches das Nähen gründlich
 erlernen will, kann unter
 günstigen Bedingungen ein-
 treten.
 H. 1, 2. breite Straße.
 Näheres unter Nr. 47659
 Mannheim.

Lehrmädchen
 welches das Nähen gründlich
 erlernen will, kann unter
 günstigen Bedingungen ein-
 treten.
 H. 1, 2. breite Straße.
 Näheres unter Nr. 47659
 Mannheim.

Lehrmädchen
 welches das Nähen gründlich
 erlernen will, kann unter
 günstigen Bedingungen ein-
 treten.
 H. 1, 2. breite Straße.
 Näheres unter Nr. 47659
 Mannheim.

Lehrmädchen
 welches das Nähen gründlich
 erlernen will, kann unter
 günstigen Bedingungen ein-
 treten.
 H. 1, 2. breite Straße.
 Näheres unter Nr. 47659
 Mannheim.

Lehrmädchen
 welches das Nähen gründlich
 erlernen will, kann unter
 günstigen Bedingungen ein-
 treten.
 H. 1, 2. breite Straße.
 Näheres unter Nr. 47659
 Mannheim.

Stellenminder
 Angehender Commis
 für ein Generalagenturbureau
 (Kaufmann) sofort gesucht.
 Offerten mit Anzeigebrief unter
 Nr. 47659 an die Exped.

**2 erste Kalkulare u.
 1 Vorarbeiter**
 bei gutem Lohn sofort gesucht.
 Offerten mit Anzeigebrief unter
 Nr. 47659 an die Exped.

**Tüchtige Vertreter für
 Seifenpulver**
 besser Qualität gesucht.
 Offerten unter W. 8. 1848
 an Kaufmann & Bogler
 H. 8. Köln str. 47659

Tüchtige Monteur
 und 1 Lehrling für Tele-
 graphenbau gesucht.
 W. Engelhardt, P. 6, 19.

Techniker
 der im Bau von Lokomotiven
 oder Dampfmaschinen bereits
 einige Erfahrungen besitzt.
 Offerten mit Anzeigebrief
 unter Nr. 47659 an die Exped.

**Maschinenbau-Anstalt u.
 Eisengiesserei**
 von Th. Flöther,
 Gassen i. Lausitz.

Monteur
 Monteur für Handtelegraphen
 u. Telephonanlagen zum sofortigen
 Eintritt gesucht.
 Wilhelm Müller,
 Eisenstr. 10.

Täglicher grosser Verdienst!
 auch Nebenverdienst. Suche
 überall Herren und Damen zum
 Verkauf eines neuen, billigen,
 sehr und bequemen Konsum-
 artikels. Hebräer enormer Erfolg.
 Versuche erbeten.
 Schrift 10. D. 10. 47659

Damen
 in besseren Kreisen
 eingeführt, finden
 durch Vertrieb erster Mode-
 Journale hohen Verdienst.
 Offerten unter E. V. 161 an
 Rudolf Wolff in Frankfurt
 a. M.

Lehrmädchen
 welches das Nähen gründlich
 erlernen will, kann unter
 günstigen Bedingungen ein-
 treten.
 H. 1, 2. breite Straße.
 Näheres unter Nr. 47659
 Mannheim.

Lehrmädchen
 welches das Nähen gründlich
 erlernen will, kann unter
 günstigen Bedingungen ein-
 treten.
 H. 1, 2. breite Straße.
 Näheres unter Nr. 47659
 Mannheim.

Lehrmädchen
 welches das Nähen gründlich
 erlernen will, kann unter
 günstigen Bedingungen ein-
 treten.
 H. 1, 2. breite Straße.
 Näheres unter Nr. 47659
 Mannheim.

Lehrmädchen
 welches das Nähen gründlich
 erlernen will, kann unter
 günstigen Bedingungen ein-
 treten.
 H. 1, 2. breite Straße.
 Näheres unter Nr. 47659
 Mannheim.

Lehrmädchen
 welches das Nähen gründlich
 erlernen will, kann unter
 günstigen Bedingungen ein-
 treten.
 H. 1, 2. breite Straße.
 Näheres unter Nr. 47659
 Mannheim.

Lehrmädchen
 welches das Nähen gründlich
 erlernen will, kann unter
 günstigen Bedingungen ein-
 treten.
 H. 1, 2. breite Straße.
 Näheres unter Nr. 47659
 Mannheim.

Lehrmädchen
 welches das Nähen gründlich
 erlernen will, kann unter
 günstigen Bedingungen ein-
 treten.
 H. 1, 2. breite Straße.
 Näheres unter Nr. 47659
 Mannheim.

Lehrmädchen
 welches das Nähen gründlich
 erlernen will, kann unter
 günstigen Bedingungen ein-
 treten.
 H. 1, 2. breite Straße.
 Näheres unter Nr. 47659
 Mannheim.

Lehrmädchen
 welches das Nähen gründlich
 erlernen will, kann unter
 günstigen Bedingungen ein-
 treten.
 H. 1, 2. breite Straße.
 Näheres unter Nr. 47659
 Mannheim.

Lehrmädchen
 welches das Nähen gründlich
 erlernen will, kann unter
 günstigen Bedingungen ein-
 treten.
 H. 1, 2. breite Straße.
 Näheres unter Nr. 47659
 Mannheim.

Lehrmädchen
 welches das Nähen gründlich
 erlernen will, kann unter
 günstigen Bedingungen ein-
 treten.
 H. 1, 2. breite Straße.
 Näheres unter Nr. 47659
 Mannheim.

Lehrmädchen
 welches das Nähen gründlich
 erlernen will, kann unter
 günstigen Bedingungen ein-
 treten.
 H. 1, 2. breite Straße.
 Näheres unter Nr. 47659
 Mannheim.

Lehrmädchen
 welches das Nähen gründlich
 erlernen will, kann unter
 günstigen Bedingungen ein-
 treten.
 H. 1, 2. breite Straße.
 Näheres unter Nr. 47659
 Mannheim.

Keller
 sofort zu vermieten.
 Näheres P. 6, 49

Läden
 F 5, 22 schöner Eck-
 laden mit oder
 ohne Wohnung
 zu vermieten; die Räumlichkeiten
 eignen sich sehr gut für
 Bureau, da derselbe in der Nähe
 des Hauptmarktes liegt.
 Näheres G. 7, 33, 2. Et.

Läden
 F 6, 6 Eckhaus, Laden mit
 Wohnung zu verm.
 Näheres 2. Et. bei Hartmann, 47659

Läden
 H 9, 24 Laden mit oder
 ohne Wohnung so-
 fort zu vermieten.
 Näheres 2. Et. bei Hartmann, 47659

Läden
 L 2, 8 Laden mit anst. Zim-
 mer zu verm.
 Näheres 2. Et. bei Hartmann, 47659

Läden
 L 2, 9 Laden mit anst. Zim-
 mer zu verm.
 Näheres 2. Et. bei Hartmann, 47659

Kaufhaus, N 1, 8
 Laden zu vermieten.
 Näheres 2. Et. bei Hartmann, 47659

Ladenlokal
 in besser Lage der Stadt, nächst
 den Bäckern, zu verm.
 Näheres 2. Et. bei Hartmann, 47659

Bureau
 B 5, 7 2 Zim. u. Küche für
 Bureau u. Wohnung
 zu vermieten.
 Näheres 2. Et. bei Hartmann, 47659

Bureau
 P 7, 15 2 Zim. als Bureau
 zu vermieten.
 Näheres 2. Et. bei Hartmann, 47659

Bureau
 R 3, 2b 2 Zim., Küche u.
 Küche zu vermieten.
 Näheres 2. Et. bei Hartmann, 47659

Bureau
 R 3, 15b 2 Zim., Küche u.
 Küche zu vermieten.
 Näheres 2. Et. bei Hartmann, 47659

Bureau
 R 7, 38 2 Zim., Küche u.
 Küche zu vermieten.
 Näheres 2. Et. bei Hartmann, 47659

Bureau
 S 1, 12 2 Zim., Küche u.
 Küche zu vermieten.
 Näheres 2. Et. bei Hartmann, 47659

Bureau
 S 3, 6b 2 Zim., Küche u.
 Küche zu vermieten.
 Näheres 2. Et. bei Hartmann, 47659

Bureau
 U 6, 12 2 Zim., Küche u.
 Küche zu vermieten.
 Näheres 2. Et. bei Hartmann, 47659

Bureau
 A 6, 34 2 Zim., Küche u.
 Küche zu vermieten.
 Näheres 2. Et. bei Hartmann, 47659

Bureau
 B 5, 3 2 Zim., Küche u.
 Küche zu vermieten.
 Näheres 2. Et. bei Hartmann, 47659

Bureau
 B 6, 7 2 Zim., Küche u.
 Küche zu vermieten.
 Näheres 2. Et. bei Hartmann, 47659

Bureau
 B 7, 1 2 Zim., Küche u.
 Küche zu vermieten.
 Näheres 2. Et. bei Hartmann, 47659

Bureau
 C 8, 10 2 Zim., Küche u.
 Küche zu vermieten.
 Näheres 2. Et. bei Hartmann, 47659

Bureau
 D 2, 11 2 Zim., Küche u.
 Küche zu vermieten.
 Näheres 2. Et. bei Hartmann, 47659

Bureau
 D 6, 6 2 Zim., Küche u.
 Küche zu vermieten.
 Näheres 2. Et. bei Hartmann, 47659

Bureau
 D 7, 20 2 Zim., Küche u.
 Küche zu vermieten.
 Näheres 2. Et. bei Hartmann, 47659

Bureau
 E 8, 8 2 Zim., Küche u.
 Küche zu vermieten.
 Näheres 2. Et. bei Hartmann, 47659

Bureau
 F 7, 26 2 Zim., Küche u.
 Küche zu vermieten.
 Näheres 2. Et. bei Hartmann, 47659

Bureau
 G 5, 5 2 Zim., Küche u.
 Küche zu vermieten.
 Näheres 2. Et. bei Hartmann, 47659

Bureau
 G 7, 36 2 Zim., Küche u.
 Küche zu vermieten.
 Näheres 2. Et. bei Hartmann, 47659

Bureau
 H 4, 19 20 2 Zim., Küche u.
 Küche zu vermieten.
 Näheres 2. Et. bei Hartmann, 47659

Bureau
 H 7, 18 2 Zim., Küche u.
 Küche zu vermieten.
 Näheres 2. Et. bei Hartmann, 47659

Bureau
 H 7, 18 2 Zim., Küche u.
 Küche zu vermieten.
 Näheres 2. Et. bei Hartmann, 47659

Bureau
 H 10, 25 2 Zim., Küche u.
 Küche zu vermieten.
 Näheres 2. Et. bei Hartmann, 47659

Bureau
 J 8, 6 2 Zim., Küche u.
 Küche zu vermieten.
 Näheres 2. Et. bei Hartmann, 47659

Bureau
 J 8, 6 2 Zim., Küche u.
 Küche zu vermieten.
 Näheres 2. Et. bei Hartmann, 47659

Bureau
 J 9, 27 2 Zim., Küche u.
 Küche zu vermieten.
 Näheres 2. Et. bei Hartmann, 47659

Bureau
 J 9, 28 2 Zim., Küche u.
 Küche zu vermieten.
 Näheres 2. Et. bei Hartmann, 47659

Bureau
 K 1, 8 2 Zim., Küche u.
 Küche zu vermieten.
 Näheres 2. Et. bei Hartmann, 47659

Bureau
 L 7, 6 2 Zim., Küche u.
 Küche zu vermieten.
 Näheres 2. Et. bei Hartmann, 47659

Bureau
 L 7, 6 2 Zim., Küche u.
 Küche zu vermieten.
 Näheres 2. Et. bei Hartmann, 47659

Bureau
 L 7, 6 2 Zim., Küche u.
 Küche zu vermieten.
 Näheres 2. Et. bei Hartmann, 47659

Bureau
 L 7, 6 2 Zim., Küche u.
 Küche zu vermieten.
 Näheres 2. Et. bei Hartmann, 47659

Bureau
 L 7, 6 2 Zim., Küche u.
 Küche zu vermieten.
 Näheres 2. Et. bei Hartmann, 47659

Bureau
 L 7, 6 2 Zim., Küche u.
 Küche zu vermieten.
 Näheres 2. Et. bei Hartmann, 47659

Bureau
 L 7, 6 2 Zim., Küche u.
 Küche zu vermieten.
 Näheres 2. Et. bei Hartmann, 47659

Möbl. Zimmer
 B 2, 6 2 Treppen, 1 möbl.
 Zimmer sofort zu ver-
 mieten.
 Näheres 2. Et. bei Hartmann, 47659

Möbl. Zimmer
 B 5, 3 möbl. Zim. an anst.
 Dame zu verm.
 Näheres 2. Et. bei Hartmann, 47659

Möbl. Zimmer
 B 5, 9 2 Zim., Küche u.
 Küche zu vermieten.
 Näheres 2. Et. bei Hartmann, 47659

Möbl. Zimmer
 C 1, 15 2 Zim., Küche u.
 Küche zu vermieten.
 Näheres 2. Et. bei Hartmann, 47659

Möbl. Zimmer
 C 3, 24 2 Zim., Küche u.
 Küche zu vermieten.
 Näheres 2. Et. bei Hartmann, 47659

Möbl. Zimmer
 C 4, 4 2 Zim., Küche u.
 Küche zu vermieten.
 Näheres 2. Et. bei Hartmann, 47659

Möbl. Zimmer
 C 4, 19 2 Zim., Küche u.
 Küche zu vermieten.
 Näheres 2. Et. bei Hartmann, 47659

Möbl. Zimmer
 C 7, 10 2 Zim., Küche u.
 Küche zu vermieten.
 Näheres 2. Et. bei Hartmann, 47659

Möbl. Zimmer
 D 2, 9 2 Zim., Küche u.
 Küche zu vermieten.
 Näheres 2. Et. bei Hartmann, 47659

Möbl. Zimmer
 D 2, 14 2 Zim., Küche u.
 Küche zu vermieten.
 Näheres 2. Et. bei Hartmann, 47659

Möbl. Zimmer
 D 4, 6 2 Zim., Küche u.
 Küche zu vermieten.
 Näheres 2. Et. bei Hartmann, 47659

Möbl. Zimmer
 D 4, 17 2 Zim., Küche u.
 Küche zu vermieten.
 Näheres 2. Et. bei Hartmann, 47659

Möbl. Zimmer
 D 5, 6 2 Zim., Küche u.
 Küche zu vermieten.
 Näheres 2. Et. bei Hartmann, 47659

Möbl. Zimmer
 D 7, 17 2 Zim., Küche u.
 Küche zu vermieten.
 Näheres 2. Et. bei Hartmann, 47659

Möbl. Zimmer
 D 7, 21 2 Zim., Küche u.
 Küche zu vermieten.
 Näheres 2. Et. bei Hartmann, 47659

Möbl. Zimmer
 D 8, 6 2 Zim., Küche u.
 Küche zu vermieten.
 Näheres 2. Et. bei Hartmann, 47659

Möbl. Zimmer
 D 8, 6 2 Zim., Küche u.
 Küche zu vermieten.
 Näheres 2. Et. bei Hartmann, 47659

Möbl. Zimmer
 E 1, 8 2 Zim., Küche u.
 Küche zu vermieten.
 Näheres 2. Et. bei Hartmann, 47659

Möbl. Zimmer
 E 1, 14 2 Zim., Küche u.
 Küche zu vermieten.
 Näheres 2. Et. bei Hartmann, 47659

Möbl. Zimmer
 E 2, 6 2 Zim., Küche u.
 Küche zu vermieten.
 Näheres 2. Et. bei Hartmann, 47659

Möbl. Zimmer
 E 2, 17 2 Zim., Küche u.
 Küche zu vermieten.
 Näheres 2. Et. bei Hartmann, 47659

Möbl. Zimmer
 E 3, 5 2 Zim., Küche u.
 Küche zu vermieten.
 Näheres 2. Et. bei Hartmann, 47659

Möbl. Zimmer
 E 4, 11 2 Zim., Küche u.
 Küche zu vermieten.
 Näheres 2. Et. bei Hartmann, 47659

Möbl. Zimmer
 E 5, 18 2 Zim., Küche u.
 Küche zu vermieten.
 Näheres 2. Et. bei Hartmann, 47659

Möbl. Zimmer
 F 2, 9 2 Zim., Küche u.
 Küche zu vermieten.
 Näheres 2. Et. bei Hartmann, 47659

Möbl. Zimmer
 F 4, 13 2 Zim., Küche u.
 Küche zu vermieten.
 Näheres 2. Et. bei Hartmann, 47659

Möbl. Zimmer
 F 4, 21 2 Zim., Küche u.
 Küche zu vermieten.
 Näheres 2. Et. bei Hartmann, 47659

Möbl. Zimmer
 F 4, 21 2 Zim., Küche u.
 Küche zu vermieten.
 Näheres 2. Et. bei Hartmann, 47659

Möbl. Zimmer
 F 5, 5 2 Zim., Küche u.
 Küche zu vermieten.
 Näheres 2. Et. bei Hartmann, 47659

Möbl. Zimmer
 F 5, 10 2 Zim., Küche u.
 Küche zu vermieten.
 Näheres 2. Et. bei Hartmann, 47659

Möbl. Zimmer
 F 5, 17 2 Zim., Küche u.
 Küche zu vermieten.
 Näheres 2. Et. bei Hartmann, 47659

Möbl. Zimmer
 F 5, 17 2 Zim., Küche u.
 Küche zu vermieten.
 Näheres 2. Et. bei Hartmann, 47659

Möbl. Zimmer
 F 6, 6 2 Zim., Küche u.
 Küche zu vermieten.
 Näheres 2. Et. bei Hartmann, 47659

Möbl. Zimmer
 F 7, 13 2 Zim., Küche u.
 Küche zu vermieten.
 Näheres 2. Et. bei Hartmann, 47659

Möbl. Zimmer
 F 7, 24 2 Zim., Küche u.
 Küche zu vermieten.
 Näheres 2. Et. bei Hartmann, 47659

Möbl. Zimmer

Grosser Weihnachts - Ausverkauf

von schwarzen und farbigen

Seidenstoffen für Kleider und Blousen

zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Elegante schwarze **Damassés** schwere Qualitäten p. Mtr. M. 3.—, M. 2.— M. 1.75 und **M. 1.30**

Ein grosser Posten **Foulards** in vielen reizenden wasserechte japanische Dessins **bedeutend unter Werth.**

Farbige Seidenstoffe la. Qualität, neueste Muster, carrirt und gemustert, per Meter statt M. 3.25 jetzt **M. 2.25**
„ M. 3.— „ **M. 2.—.** 49804

Reste werden für die Hälfte des bisherigen Preises abgegeben.

Theodor Silberstein.
Seidenhaus - Mannheim

C 1, 7.

C 1, 7.

Avis

für Alle, die das Radfahren erlernen wollen.

Um den vielseitigen Wünschen, während der Winterszeit das Radfahren zu erlernen, zu entsprechen, haben wir die **Säule des Saalbaues** bis auf Weiteres gemiethet und beehren uns, Interessenten mitzuthellen, daß Gelegenheit geboten ist, täglich unter Anleitung und Aufsicht geübter Fahrlehrer das Radfahren gründlich zu erlernen. 49845

Näheres hierüber ist in unserer Filiale **B 1, 6**, sowie auf unserem Fabrik-Comptoir, **Kleinfeld 7** zu erfahren.

Hess-Fahrradwerke A.-G.
Mannheim.

Linoleum - Fabrik Maximiliansau am Rhein.



liefert die besten unter Benutzung aller technischen Fortschritte der Neuzeit erzeugten Fabrikate nach

System Walton und System Taylor unter der Bezeichnung

Adler-Mark.

Grosse Auswahl origineller Muster. Durchgemertertes Granit-Linoleum. Knochenharter vorzüglicher Farbendruck. 48905

In Mannheim zu beziehen durch die Firmen: **H. Engelhard. Albert Giolina. Hermann Bauer.**

Erstklassige Qualitätsmarke

Karl Kircher & Co., Mannheim.

Max Wallach, D 3, 6
Inhaber: 45979

Hartog & Gerson
Vielefelder u. Handmacher Leinen in allen Weiten. Weiße und farbige Handtücher u. Tischzeuge Herren- u. Damenwäsche Anfertigung ganzer Ausstattungen. **Telephon 1192.**

Zum Rein- u. Glanzgeben wird angenommen: D 5, 5, 111. 47911
Färbungen werden ohne Gelbte u. ohne Schmutzen gänzlich befreit. 47910
Näheres Q 7, 9, 2. Stof.

Aussteuer-Geschäft
E 2, 4, 5 eine Treppe hoch
Herren- u. Damenwäsche nach Maass.
Kinder-Ausstattungen. **Telephon 919.**
M. Klein & Söhne
Tisch- u. Bewäsche
Teppiche Betten
Steppdecken-Fabrik
Anerkannt grösste Auswahl. Billigste Preise.
eine Treppe hoch E 2, 4, 5 eine Treppe hoch.

Den Eingang der **Neuheiten** in **Smyrna - Teppichen**
Schmiedeberger Fabrikat, englischen Axminster, französischen Aubusson - Teppichen, Tournay-, Brüssel-, Axminster-, Velvet-, Tapestry-Teppichen
Rollenwaaren u. abgepasst, 48892
Treppen-Läufern etc. etc.
beehrt sich ergebenst anzuzeigen
Adolf Sexauer
Grossh. Hoflieferant
D 2, 6 **MANNHEIM** Tel. 987.
Spezielle Weihnachtsaufträge auf Extra-Anfertigung besonderer Grössen werden möglichst frühzeitig erbeten.
Bitte meine Schaufenster zu beachten.

„Edelweiss“.
Erste Pariser Neuwascherei
F 3, 13 1/2. **M. Finzer** F 3, 13 1/2.
Special-Geschäft für Kragen, Manschetten, Borhenden und Hemden.
Herstellung der Wäsche wie neu nach Pariser System, bei schonendster Behandlung. Dieselbe zeichnet sich gegenüber anderer Wäsche durch blühende Schönheit, Geschmeidigkeit und natürlichen Glanz aus.
Grösstes Geschäft am Plage. Nicht zu verwechseln mit anderen sogenannten Neuwaschereien.
Pressante Aufträge werden innerhalb jeder Zeit erledigt.
Abholen und Zubringen der Wäsche gratis.
Annahme-Stellen bei:
F. Finzer, T 5, 15. Chr. Schulz & Cie., Schw.-Str. 111
P. Frank, L 4, 11. Th. Gause, Emdenof, Contardstr. 19
Gollinger, Friesur, P 4, 1. Stadthof Käferthal:
R. Wein, B 2, 4. M. Alles, Friedrichstraße vis-à-vis vom
J. Weber, H 8, 21. Prinz Friedrich.
Ludwigshafen: R. Sch., Kaiser-Wilhelmstraße 30. 48674

Glaçé-Handschuhe (eigenes Fabrikat)
Stoff-Handschuhe, Cravatten, Kragen etc.
in größter Auswahl zu billigen Preisen.
Fr. Eckert, Handschuhfabrikant,
Ludwigshafen, Kaiser Wilhelmstrasse 24.
Mannheim, C 2, 11, gegenüber dem Café Imperial.

Alexander Heberer,
O 2, 2 Mannheim O 2, 2
empfehle sein großes Lager in:
**Amerikaner-, Regulir-, Frischen-
Eisthal-, Qualöfen etc. etc.**
zu den billigsten Preisen. 4410
NB. Eine Anzahl zurückgesetzter
Ofen wird zu bedeutend herabge-
setzten Preisen abgegeben.